

Akademischer Lebenslauf von Prof. Dr. Matthias Freise

Inhalt

WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG.....	2
WEITERE BERUFLICHE TÄTIGKEITEN.....	3
AKADEMISCHE AUSLANDSAUFENTHALTE	3
STIPENDIEN.....	4
DRITTMITTEL UND EINBINDUNG IN FORSCHUNGSPROJEKTE	4
SERVICE TO PROFESSION, NACHWUCHS- UND DIVERSITYFÖRDERUNG	6
GREMIENARBEIT	7
GUTACHTER IN PEER REVIEW VERFAHREN	7
MITGLIEDSCHAFTEN.....	8
LEHRTÄTIGKEIT	8
LEHRVERANSTALTUNGEN SEIT ABSCHLUSS DER PROMOTION	10
VERÖFFENTLICHUNGEN.....	12
VORTRÄGE (SEIT ABSCHLUSS DER PROMOTION 2005).....	18
EVALUATION DER LEHRE	22
ANHANG: ZEUGNISSE UND URKUNDEN	

Akademischer Lebenslauf von Prof. Dr. Matthias Freise

geboren am 25.05.1975 in Frankfurt am Main
verheiratet, zwei Töchter

Private Anschrift:
Laerer Landweg 113
48155 Münster

Tel.: (0251) 272523

Dienstanschrift:
Westfälische Wilhelms-Universität
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster

Tel.: (0251) 83-29950

E-Mail: freisem@uni-muenster.de

Web: <https://www.uni-muenster.de/IfPol/personen/freise.html>

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-------------|---|
| 2022 | Ernennung zum außerplanmäßigen Professor am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Münster |
| Seit 2020 | Prodekan für Lehre und Digitalisierung des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Münster |
| 2019 | Lehrpreis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (30.000 €) |
| 2018 | Habilitation am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einer kumulativen Habilitationsschrift zum Thema „Everybody’s Darling? Zivilgesellschaft zwischen empirischer Faktizität und demokratischer Utopie“ |
| 2012 | Beförderung zum Akademischen Oberrat |
| 2014 | Zertifikat „Hochschuldidaktik – Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ des Zentrums für Hochschullehre der Westfälischen Wilhelms-Universität (ZHL) |
| 2009 | Ernennung zum Akademischen Rat auf Lebenszeit am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität
Ernennung zum Geschäftsführer der Graduate School of Politics in Münster |
| 2004 - 2009 | Leiter der NRW-Nachwuchsgruppe „Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität
2009 zusätzlich assoziiertes Mitglied im DFG-Graduiertenkolleg 1410 „Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ |

- 2004 Promotion zum Dr. phil. an der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einer Arbeit zum Thema „Externe Demokratieförderung in postsozialistischen Transformationsstaaten“ (summa cum laude), betreut von Prof. Dr. Annette Zimmer und Prof. Dr. Paul Kevenhörster, veröffentlicht 2005
- 2000 Magisterarbeit „Systemtransformation in Zeiten der Krise. Entstehung, Risiken und Chancen der neuen Verfassung Georgiens“ (Prädikat: 1,0)
- 2000 - 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Annette Zimmer im Drittmittelprojekt „Future of Civil Society – Making Central European Nonprofit Organizations Work“ am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität
- 1995 - 2000 Magisterstudium der Politikwissenschaft (Hauptfach), Geographie und Publizistik (Nebenfächer) an der Westfälischen Wilhelms-Universität
- 2000 - 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Annette Zimmer im Drittmittelprojekt „Future of Civil Society – Making Central European Nonprofit Organizations Work“ am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität

Weitere berufliche Tätigkeiten

- Seit 2004 Dozent für Nonprofit-Management im Studiengang Nonprofit Management & Governance an der WWU Weiterbildungs gGmbH
- Seit 2008 Beratertätigkeit für die PSD-Bank Westfalen-Lippe eG im PSD-Bürgerprojekt
- 1998 - 2001 Freier Mitarbeiter in der politischen Bildungsarbeit der Ostakademie, Königstein

Akademische Auslandsaufenthalte

- 05/2019 ERASMUS-Kurzzeitdozentur, Sciences Po Lille
- 08/2018 Forschungsaufenthalt am Civil Society Impact Hub in Syrakus (Sizilien)
- 03/2013 Forschungsaufenthalt am BMW Center for European Studies an der Georgetown University, Washington, D.C.
- 10-11/2007 Forschungsaufenthalt an der Stockholm School of Economics, Schweden
- 01 – 07/2002 Gastwissenschaftler am Institut für Soziologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prag
- 10/2000 Tutorentätigkeit an der Jessenin-Universität Rjasan (Russland) im Rahmen des Alexander-Herzen-Programms des DAAD

Stipendien

- 2018 Forschungsstipendium aus dem Horizon 2020 Projekt FAB-MOVE für einen Forschungsaufenthalt am Civil Society Impact Hub in Syrakus
- 2013 Stipendium aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union für einen Forschungsaufenthalt an der Georgetown University
- 2007 Forschungsstipendium des CINEFOGO-Network of Excellence für einen Gastaufenthalt an der Wirtschaftsuniversität Stockholm
- 2001 – 2004 Promotionsstipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung

Drittmittel und Einbindung in Forschungsprojekte

- Seit 2021 **SROI – Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum**
- Das Projekt (Laufzeit 01.09.2021– 31.08.2024) wird aus Mitteln der Programmlinie „Kommunen Innovativ“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert und mit drei Verbundpartnern, dem Kreis Lippe, der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (Prof. Dr. Andrea Walter) und der Westfälischen Wilhelms-Universität, durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, strukturelle, demographische und administrative Veränderungen zu untersuchen, die die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit im ländlichen Raum beeinflussen: Wie kann bürgerschaftliches Engagement zukunftsicher aufgestellt werden, um eine nachhaltige Stärkung der Daseinsvorsorge in einer ländlichen Region zu gewährleisten? Das Gesamtfördervolumen des Projektes beträgt **446.738,00 €**.
- 2019 **Der Wert Bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen**
- Das Projekt wurde in Kooperation mit Prof.‘in Andrea Walter von der Hochschule für Polizei und Öffentliche Verwaltung für die Landtagsfraktion der FDP in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Ziel des Projektes war es, auf der Grundlage einer Befragung von 1.008 Personen verschiedene Modellrechnungen zur Bestimmung des ökonomischen Wertes bürgerschaftlichen Engagements durchzuführen. Im Ergebnis zeigt sich, dass Engagement je nach politischem Blickwinkel sehr unterschiedliche Wertigkeiten einnehmen kann. Dabei erfasste die Studie erstmals, ob die Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement spezifische Qualifizierungen durchlaufen und ob sie für ihren Einsatz auf Erfahrungen bzw. Kompetenzen aus ihrer Erwerbstätigkeit zurückgreifen. Die Studie wurde mit rund **12.000 €** gefördert.
- 2015 – 2018 **InnoSI - Innovative Social Investments – Strengthening communities in Europe**
- Das Projekt wurde aus dem *Horizon 2020 Programm* der Europäischen Union gefördert und von Prof.‘in Zimmer und mir eingeworben. Es untersuchte, wie in den Mitgliedsstaaten der EU robuste Sozialinvestitionsstrategien entwickelt werden, die sozioökonomischen Herausforderungen und den Nachwirkungen der Finanzkrise gerecht werden können. In diesem in Münster mit **240.000 €** geförderten Projekt fungierte ich als Antragsteller und Work Package Leader. Ergebnis des Projekts war unter anderem ein Lehrbuch zum Verhältnis von Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft, das ich gemeinsam mit Annette Zimmer editierte.

- 2013 – 2015 **PACT – Cities as laboratories of innovative Governance in Europe and the USA**
- Zielsetzung des aus dem siebten EU-Forschungsrahmenprogramm finanzierten geleiteten Projektes war es, innovative Formen zivilgesellschaftlicher Einbindung in die öffentliche Verwaltung auf kommunaler Ebene zu identifizieren und *best practice* Beispiele im europäisch-amerikanischen Vergleich zu identifizieren. Ergebnis des Projektes ist ein von mir zusammen mit Andrea Walter und Friedrich Paulsen editierter Sammelband. In dieses Projekt war ich als *Independent Researcher* eingebunden. Die Projektleitung hatte Prof. Dr. Annette Zimmer inne.
- 2006 – 2011 **DFG Graduiertenkolleg 1410: Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart - Deutschland und die Niederlande im Vergleich**
- Die überwölbende Forschungsperspektive des Graduiertenkollegs war die Frage nach der Genese und Entwicklung zivilgesellschaftlicher Verständigungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart in Deutschland und den Niederlanden. Untersucht wurden Wechselwirkungen zwischen der Selbstorganisation von Bürgern sowie Staat und Markt vor dem Hintergrund unterschiedlicher und sich wandelnder politischer Systeme. Ich wirkte als assoziiertes Mitglied an verschiedenen Publikationen mit, darunter an einem von mir gemeinsam mit Mikka Pyykkönen und Eglé Vaidelytė herausgegebenen Sammelband. Kollegsprecherin war Prof.‘in Annette Zimmer.
- 2005 – 2009 **Civil Society and New Forms of Governance in Europe (CINEFOGO)**
- Ziel des aus dem 6. Forschungsrahmenprogramm der EU geförderten und an der Universität Münster von Prof.‘in Annette Zimmer geleiteten Exzellenznetzwerkes war die Untersuchung der Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure und des bürgerschaftlichen Engagements in sich wandelnden Governance-Arrangements. Ergebnis des Projektes, das ich in Münster administrierte, war ein von mir mit Annette Zimmer editiertes Sonderheft der Zeitschrift für Sozialreform zu Public Private Partnerships und Zivilgesellschaft.
- 2004 – 2008 **Nachwuchsgruppe „Europäische Zivilgesellschaft & Multilevel Governance“**
- Die von Prof.‘in Annette Zimmer und mir eingeworbene Forschungsgruppe fokussierte auf die Rolle gemeinnütziger Organisationen in einzelnen Politikfeldern im europäischen Vergleich und fragte nach den Leistungen, die gemeinnützige Organisationen bei der Erstellung von sozialen, kulturellen und freizeitorientierten Dienstleistungen einnehmen. Zudem untersuchte die achtköpfige Doktoranden-gruppe, welche Möglichkeiten und Risiken sich auf Organisationsebene durch die Einbindung von gemeinnützigen Organisationen in neue Governance-Konzepte wie z.B. Public Private Partnerships im europäischen Vergleich ergeben. Ergebnisse der Forschungsgruppenarbeit sind in zahlreiche meiner Veröffentlichungen eingeflossen, u.a. in einen Sammelband zur Entwicklung europäischer Zivilgesellschaft. Ich fungierte als Nachwuchsgruppenleiter.

Service to Profession, Nachwuchs- und Diversityförderung

- 09/2022 Ausrichtung der Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Hochschullehre in Kooperation mit der Schader Stiftung Darmstadt
- 02/2019 Ausrichtung der Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Hochschullehre an der Universität Münster
- Seit 2018 Co-Sprecher des DVPW-Arbeitskreises Hochschullehre
- 2018 - 2021 Co-Sprecher der Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement
- 2016 Ausrichter der Konferenz „Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat – Akteure, Strategien und Politikfelder im Wandel“ in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus, Münster (zusammen mit Prof. Annette Zimmer)
- 2016 Academic Staff im PhD Dissertation Network der International Society for Third Sector Research (ISTR) in Stockholm
- 2016 Ausrichtung einer Ringvorlesung „Understanding Germany: Politics, History and Society“ für geflüchtete Menschen am Institut für Politikwissenschaft
- Seit 2014 Ausrichter der Reihe „Politik & Film“ in Kooperation mit dem Cinema, Münster
- 2014 Gutachter in einem Akkreditierungsverfahren des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung an schweizerischen Hochschulen an der Universität Fribourg
- 2014 Local Co-Organizer der International Conference der International Society for Third Sector Research (ISTR) in Münster (zusammen mit Annette Zimmer)
- 2014 Local Organizer des 2. PhD Dissertation Network der International Society for Third Sector Research (ISTR) in Münster (zusammen mit Annette Zimmer)
- Seit 2014 Official Representative des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Münster im European Consortium for Political Research (ECPR)
- 2010 Local Co-Organizer der 40. Joint Sessions of Workshops des European Consortium for Political Research (ECPR) in Münster
- 2009 - 2015 Kassenprüfer der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
- Seit 2009 Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Seit 2008	Mitglied im Vorstand des Fördervereins des Instituts für Politikwissenschaft (derzeit als Vorsitzender)
2007	Local Co-Organizer des European Civil Society PhD Dissertation Network in Münster (zusammen mit Annette Zimmer)
2006	Local Co-Organizer des DVPW-Kongresses „Staat und Gesellschaft – fähig zur Reform?“ in Münster
2006 - 2010	Academic Staff im European Civil Society PhD Dissertation Network

Gremienarbeit

Seit Aufnahme meiner Tätigkeit als Post-Doktorand und insbesondere seit meiner Ernennung zum Akademischen Rat 2009 war und bin ich Mitglied in zahlreichen Gremien des Instituts für Politikwissenschaft und des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften, darunter:

- Rat und Studienbeirat des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Kommission für Lehre und studentische Angelegenheit des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft
- Struktur-Kommission des Instituts für Politikwissenschaft
- Promotionsausschuss des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Zulassungsausschuss „Studium ohne Abitur“ des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Vorstand der Graduate School of Politics
- AG Lehre des Instituts für Politikwissenschaft
- Studien- und Prüfungsausschuss des Masterstudiengangs Politikwissenschaft
- Kommission zur Besetzung einer Juniorprofessur „Ökonomische Grundlagen der Politik“
- Kommission zur Besetzung einer Juniorprofessur „Global Environmental Governance“
- Kommission zur Besetzung einer Professur „Vergleichende Politikwissenschaft“

Gutachter in Peer Review Verfahren

- Voluntas - International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations
- Journal of Civil Society
- Journal of European Public Policy
- Journal of Common Market Studies
- European Political Science
- Central European Political Science Review
- Osteuropa (Zeitschrift)
- Volkswagen-Stiftung

Mitgliedschaften

- International Society for Third Sector Research (ISTR)
- Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
- European Consortium for Political Research (ECPR, als Official Representative)
- Arbeitskreis Europäische Integration e.V.
- Förderverein der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Förderverein des Maecenata-Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft, Berlin
- Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft, Münster

Lehrtätigkeit

Grundsätzliches

Als Lehrender sehe ich mich vor allem in einer Wegweiserfunktion: Ich möchte Studierenden einen Überblick über die Politikwissenschaft vermitteln und das Rüstzeug an die Hand geben, eigenverantwortlich zu lernen und später zu forschen. Dabei stelle ich hohe Erwartungen an die Selbständigkeit der Studierenden und fordere sie auch konsequent ein.

Dem humboldtschen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre fühle ich mich sehr verbunden. Ich beziehe meine Studierenden bereits in den ersten Semestern in kleinere Forschungsprojekte ein. Eine Lehre, die nur für den Arbeitsmarkt ausbildet, lehne ich ab. Gleichwohl achte ich darauf, neben wissenschaftlichen Kompetenzen die *Employability* meiner Studierenden zu stärken. Ich suche regelmäßig den Kontakt zur beruflichen Praxis und beziehe externe Partner in meine Kurse ein. Ich betreue Seminar- und Abschlussarbeiten sehr sorgfältig und Sorge mich um die Methodenausbildung meiner Studierenden und ihre Befähigung, wissenschaftlich zu arbeiten.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Lehre ist das Konzept des Forschenden Lernens, das ich kontinuierlich weiterentwickle. Darunter verstehe ich eine Lernform, in der die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen (mit)gestalten, erfahren und reflektieren. Im Gegensatz zu klassischen Vorlesungs- und Seminarformaten, soll Forschendes Lernen selbst einen – wenn auch oft nur überschaubaren – Beitrag zu ebenjenem Stand der Forschung leisten. In meinem im September 2018 erschienenen Lehrbuch „Forschendes Lernen in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre“ verdeutliche ich Einsatzfelder dieser Lehrform und illustriere sie anhand zahlreicher Beispiele aus meinen Seminaren am Münsteraner Institut für Politikwissenschaft.

Als Lehrender stelle ich hohe Erwartungen an mich selbst. Ich habe in den vergangenen Jahren viel Zeit in meine didaktische Weiterbildung investiert und bemühe mich, als verantwortlicher Studiengangskoordinator am Institut für Politikwissenschaft in Münster, ein qualitativ hochwertiges Studium zu ermöglichen.

2014 habe ich das NRW-Zertifikat Hochschuldidaktik „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ im Umfang von 208 Arbeitseinheiten erworben. Ich bin zudem Gründungsmitglied und seit September 2018 Co-Sprecher des DVPW-Arbeitskreises „Hochschullehre“ und beteilige mich aktiv an dessen Angeboten. So richte ich beispielsweise im Februar 2019 die Jahrestagung des Arbeitskreises in Münster aus. 2019 wurde ich mit dem Lehrpreis der Universität Münster ausgezeichnet.

Lehr-Methoden

In meiner Lehre orientiere ich mich zumeist am Ansatz des *Constructive Alignment*, versuche also Lernergebnisse im Vorfeld einer Lehrveranstaltung klar zu umreißen, Prüfungsformen zu bestimmen und geeignete Methoden zur Vermittlung der Lernziele zu definieren. Da ich Bachelor-, Master- und Promotionsstudierende unterrichte, unterscheidet sich die Ausrichtung meiner Lehrveranstaltungen stark. In meinen einführenden Kursen für Bachelorstudierende vermittele ich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, indem ich die Studierenden mit politikwissenschaftlichen Texten arbeite und eigene Texte verfassen lasse. Ich bemühe mich, Lesekompetenz zu vermitteln und achte auf das Einüben von Präsentationsfertigkeiten und nach Möglichkeit auch des wissenschaftlichen Schreibens. Außerdem achte ich darauf, den Studierenden Überblickswissen über die Disziplin zu verschaffen und das vertiefende Selbststudium anzuregen.

In meinen Kursen für fortgeschrittene Bachelorstudierende und insbesondere in meinen Masterseminaren stelle ich das forschende Lernen in den Mittelpunkt, entwickle also kleinere Forschungsprojekte, in die ich Studierende mit einbeziehen kann, etwa in Form von sekundärstatistischen Auswertungen bestehender großer Datensätze, das Durchführen qualitativer Experteninterviews, die Durchführung von Evaluationsstudien oder auch die Auswertung von Primärtexten der europäischen Institutionen. Ziel des Seminars ist dabei stets, die Vermittlung von Fachwissen mit der angeleiteten wissenschaftlichen Arbeit zu kombinieren. In meinen Seminaren für Promotionsstudierende betrachte ich mich als Dienstleister. Ich gebe hier Hinweise zur Durchführung eigenständiger Forschung und fordere Selbstständigkeit der Studierenden ein.

Beteiligung an der Curricularentwicklung

In meiner Funktion als Studiengangskoordinator am Institut für Politikwissenschaft bin ich federführend in die Curricularentwicklung eingebunden und habe hier umfangreiche Erfahrung erworben. Für nachstehende Studienprogramme habe ich in Münster die (Re-)Akkreditierungsverfahren in leitender Position betreut:

- Bachelorstudiengang Politik & Recht (Akkreditierung und Reakkreditierung)
- Bachelorstudiengang Politik & Wirtschaft (Akkreditierung und Reakkreditierung)
- Polyvalentes Bachelorprogramm Politikwissenschaft
- Bachelorprogramm Sozialwissenschaften (in den für das Lehramt qualifizierenden Varianten an Gymnasien und Gesamtschulen, Haupt- Real- und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs)
- Bachelorstudiengang Public Governance across Borders (binationales Kooperationsprogramm mit der Universität Twente/Niederlande)
- Masterstudiengang Politikwissenschaft (Akkreditierung und Reakkreditierung)
- Masterstudiengang Comparative Public Governance (binationales Kooperationsprogramm mit der Universität Twente/Niederlande)

Darüber hinaus bin ich in die Curricularentwicklung des Weiterbildungsstudiengangs „Nonprofit Management & Governance“ an der WWU Weiterbildungs gGmbH beratend eingebunden.

Lehrveranstaltungen seit Abschluss der Promotion

- WiSe 2022/23 Grundkurs (Vorlesung und Tutorium): „Einführung in das politische System der BRD“
- WiSe 2022/23 Masterseminar: „Die Europäische Union in der politischen Debatte“
- WiSe 2022/23 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- WiSe 2022/23 Examenkolloquium
- SoSe 2022 Masterseminar: „Recht und Politik in der Europäischen Union“
- SoSe 2022 Standardkurs (BA): „Einführung in die Zivilgesellschaftsforschung“
- WiSe 2021/22 Grundkurs (Vorlesung und Tutorium): „Einführung in das politische System der BRD“
- WiSe 2021/22 Masterseminar: „Die Europäische Union im politischen Diskurs“
- WiSe 2021/22 Kolloquium
- SoSe 2021 Masterseminar: „Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die lokale Zivilgesellschaft“
- SoSe 2021 Standardkurs (BA): „Einführung in die Zivilgesellschaftsforschung“
- SoSe 201 Kolloquium
- WiSe 2020/21 Masterseminar: „Die Europäische Union in der politischen Debatte vor und nach Corona“
- WiSe 2020/21 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- WiSe 2020/21 Kolloquium
- SoSe 2020 Standardkurs (BA): „Einführung in die Zivilgesellschaftsforschung“
- SoSe 2020 Standardkurs (BA): „Regieren in Europa“
- WiSe 2019/20 Masterseminar „Wohlfahrtsverbände im gesellschaftlichen Wandel“
- WiSe 2019/20 Masterseminar „Die Europäische Union im Kreuzfeuer der Argumente“
- WiSe 2019/20 Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“
- WiSe 2019/20 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- SoSe 2019 Standardkurs (BA): „Regieren in Europa“
- SoSe 2019 Masterkurs „Projektseminar II“
- WiSe 2018/19 Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“
- WiSe 2018/19 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- WiSe 2018/19 Masterkurs „Das Demokratiedefizit der EU auf dem Prüfstand“
- WiSe 2018/19 Masterkurs „Projektseminar I“
- SoSe 2018 Masterkurs „Recht und Politik in der Europäischen Union“
- SoSe 2018 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“
- WiSe 2017/18 Vorlesung (BA) „Introduction to Public Governance across Borders“
- WiSe 2017/18 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- WiSe 2017/18 Masterkurs „Das Demokratiedefizit der Europäischen Union“
- WiSe 2017/18 Masterkurs „Lokale Zivilgesellschaft im Wandel“
- SoSe 2017 Masterkurs „Europäische Kohäsionspolitik auf dem Prüfstand“
- SoSe 2017 Masterkurs „Soziale Investitionen in Deutschland und Europa“
- SoSe 2017 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“
- WiSe 2016/17 Vorlesung (BA) „Einführung in die Politikwissenschaft“
- WiSe 2016/17 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“
- WiSe 2016/17 Masterkurs „Das Demokratiedefizit der Europäischen Union auf dem Prüfstand“
- SoSe 2016 Masterkurs „Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings“

SoSe 2016 Ringvorlesung „Understanding Germany: History, Politics and Society“
(Extracurriculares Angebot für geflüchtete Menschen)

SoSe 2016 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2016 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

WiSe 2015/16 Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“

WiSe 2015/16 Vorlesung (BA) „Einführung in die Politikwissenschaft“

WiSe 2015/16 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

SoSe 2015 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2015 Seminar (BA) „Integrationsmodul II Politik und Recht“

SoSe 2015 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

WiSe 2014/15 Masterkurs „Lokale Zivilgesellschaft im Wandel“

WiSe 2014/15 Masterkurs „Europäische Kohäsionspolitik auf dem Prüfstand“

WiSe 2014/15 Vorlesung (BA) „Einführung in die Politikwissenschaft“

WiSe 2014/15 Standardkurs (BA) „Einführung in die Dritte-Sektor-Forschung“

WiSe 2014/15 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

SoSe 2014 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2014 Seminar (BA) „Integrationsmodul II Politik und Recht“

SoSe 2014 Masterkurs „Praktiken des Regierens in der EU“

SoSe 2014 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

WiSe 2013/14 Masterkurs „Europäische Kohäsionspolitik auf dem Prüfstand“

WiSe 2013/14 Vorlesung (BA) „Einführung in die Politikwissenschaft“

WiSe 2013/14 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

SoSe 2013 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2013 Standardkurs (BA) „Einführung in die Dritte-Sektor-Forschung“

SoSe 2013 Masterkurs „Regionale Politik in ausgewählten Politikfeldern“

WiSe 2012/13 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

SoSe 2012 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2012 Seminar (BA) „Integrationsmodul II Politik und Recht“

SoSe 2012 Standardkurs (BA) „Einführung in die Dritte-Sektor-Forschung“

SoSe 2012 Doktorandenseminar „Von der Rezension bis zum Forschungsartikel:
Erfolgreich Publizieren im Promotionsprozess“

WiSe 2011/12 Masterkurs „Politik in und von Regionen“

WiSe 2011/12 Hauptseminar „Experteninterviews als Instrument der qualitativen Politikfeldanalyse“

WiSe 2011/12 Standardkurs (BA) „Einführung in die empirische Demokratieforschung“

WiSe 2011/12 Vorlesung (BA) „Einführung in die Politikwissenschaft“

WiSe 2011/12 Standardkurs (BA) „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

SoSe 2011 Blockseminar „Integrationsmodul Recht und Politik II“

SoSe 2011 Hauptseminar „Evaluation in der kommunalen Sozialpolitik“

WiSe 2010/11 Hauptseminar „Local Governance im Wandel“

WiSe 2010/11 Examenskolloquium

WiSe 2010/11 Standardkurs (BA) „Europäische Integration“

WiSe 2010/11 Standardkurs (BA) „Einführung in die Dritte-Sektor-Forschung“

SoSe 2010 Standardkurs (BA) „Regieren in Europa“

SoSe 2010 Hauptseminar „Local Lobbying“

SoSe 2010	Hauptseminar „Herausforderungen, Konzepte und Praktiken demokratischen Regierens“
SoSe 2010	Standardkurs (BA) „Empirische Demokratieforschung“
WiSe 2009/10	Standardkurs (BA) „Europäische Integration“
SoSe 2009	Standardkurs (BA) „Empirische Demokratieforschung“
WiSe 2008/09	Hauptseminar „Local Governance auf dem Prüfstand“
WiSe 2008/09	Hauptseminar „Der Dritte Sektor zwischen Markt und Staat“
SoSe 2008	Hauptseminar „Engagementpolitik zwischen Wunsch und Wirklichkeit“
SoSe 2008	Hauptseminar „Civil Society and Democracy in Europe“
SoSe 2007	Hauptseminar „European Multilevel Governance“
SoSe 2007	Proseminar „Die politische Kultur im europäischen Vergleich“
WiSe 2006/07	Hauptseminar „Zivilgesellschaft und Demokratie Konzepte politischer Theorie und ihre Umsetzung auf dem Prüfstand“
WiSe 2005/06	Proseminar „Empirische Demokratieforschung“
WiSe 2005/06	Proseminar „Recherchieren - Exzerpieren – Dokumentieren: Einführung in die politikwissenschaftliche Literaturarbeit und Dokumentenanalyse“
SoSe 2005	Proseminar „Theorien und Methoden der politikwissenschaftlichen Transformationsforschung“

Seit 2005 unterrichte ich zudem regelmäßig im Studiengang „Nonprofit Management & Governance“ an der WWU Weiterbildung gGmbH (bis 2012: Zentrum für Nonprofit-Management). Ich bin dort einmal im Jahr für Kurs I im Einführungsmodul („Der Nonprofit-Sektor im gesellschaftlichen Wandel“) sowie für das Examenskolloquium verantwortlich.

Veröffentlichungen

Monographien (= mit Peer Review Verfahren)*

- Miteinander füreinander. Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen. Münster: Aschendorff, 2021 (mit Andrea Walter)
- Everybody's Darling? Zivilgesellschaft zwischen empirischer Faktizität und demokratischer Utopie. Münster: MIAMI (Einführung zur kumulativen Habilitation)
- * Forschendes Lernen in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag, 2018
- Externe Demokratieförderung in postsozialistischen Transformationsstaaten. Münster: LIT-Verlag, 2004

Herausgeberschaften

- Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel: Akteure, Strategien und Politikfelder Wiesbaden: Springer VS, 2019 (zusammen mit Annette Zimmer)
- Civil Society and Innovative Public Administration. Baden-Baden: Nomos, 2015 (zusammen mit Friedrich Paulsen und Andrea Walter)
- Modernizing Democracy? Associations and Associating in the 21st Century. New York: Springer VS, 2014 (zusammen mit Thorsten Hallmann)

- A Panacea for all Seasons? Civil Society and Governance in Europe. Baden-Baden: Nomos, 2010 (zusammen mit Miikka Pyykkönen und Eglè Vaidelytė)
- Public Private Partnerships in der Sozialpolitik. Themenschwerpunkt der Zeitschrift für Sozialreform. Heft 3/2009. (zusammen mit Annette Zimmer)
- Zivilgesellschaft in der EU – Demokratisierung oder Feigenblatt für die Politik in Brüssel? Themenschwerpunkt des Forschungsjournals Neue Soziale Bewegungen. Heft 2/2008. (zusammen mit Jochen Roose)
- European Civil Society on the Road to Success? Baden-Baden: Nomos, 2008.

Reihenherausgeberschaften

- Mit-Herausgeber der Reihe „Kleine Reihe Politik“ im Wochenschau-Verlag, Frankfurt am Main (zusammen mit Daniel Lambach, Julia Reuschenbach und Lasse Cronqvist)
- Mit-Herausgeber der Reihe „European Civil Society“ im Nomos-Verlag, Baden-Baden (zusammen mit Taco Brandsen, Gemma Donnelly-Cox, Michael Meyer, Filip Wijkström und Annette Zimmer)

Aufsätze in Fachzeitschriften (= mit Peer Review Verfahren)*

- * Local Governance und bürgerschaftliches Engagement in ländlichen Räumen. In: Voluntaris. Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement. Jg. 10 (2022), Heft 2, S. 194-208. DOI: 10.5771/2196-3886-2022-2-194
- *Challenging the Welfare System and Forcing Policy Innovation? Unaccompanied Asylum-seeking Children in Sweden and Germany. In: Journal of Refugee Studies. Vol. 34 (2021), Issue 1, S. 264-284. DOI 10.1093/jrs/fez036 (zusammen mit Inga Narbutaitė Aflaki)
- Europa im Kreuzfeuer der Argumente: Debattierwettbewerbe in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Jg. 29 (2019), Heft 3, S. 459-469 (zusammen mit Michael Kaeding)
- Wachhunde an der kurzen Leine? NGOs in der Europäischen Union. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 31 (2018), Heft 3, S. 38-47 (zusammen mit Luisa Menzemer).
- Entschuldigen Sie, aber ich habe den Text nicht gelesen! Fünf didaktische Instrumente zur Steigerung der studentischen Lesecompliance in politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen. In Zeitschrift für Politikwissenschaft. Jg. 28 (2018), Heft 2, S. 251-260. DOI: 10.1007/s41358-018-0130-7.
- * Legitimationsstrategien autoritärer Rentierstaaten in Zeiten der Krise. In: Zeitschrift für Politik. Jg. 64 (2017), Heft 1, S. 3-20. DOI 10.5771/0044-3360-2017-1-3 (zusammen mit Bernd Schlipphak und Jan Förster)
- * Substituting for the State? Friendship Societies in Germany. In: Voluntas. International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations. Jg. 28 (2017), Heft 1, S. 184-203. DOI 10.1007/s11266-016-9741-0.
- Vorbeugen oder Reparieren? Soziale Investitionen im europäischen Vergleich. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 30 (2017), Heft 2, S. 218-225.
- Sahnehäubchen oder Ausfallbürgen? Fördervereine im Fokus. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 28 (2015), Heft 4, S. 390-394.

- * Abschied von der Gießkanne? Europäische Kohäsionspolitik nach dem Vertrag von Lissabon. In: *Integration*, Jg. 22 (2013), Heft 1, S. 36-49 (zusammen mit Matthias Garbert)
- * Innovationsmotoren oder Danaergeschenke? Zur Legitimität Öffentlich-Privater Partnerschaften in Governancearrangements der kommunalen Gesundheitspolitik. In: *Zeitschrift für Sozialreform*, Jg. 55 (2009), Heft 3, S. 231-251.
- Fluchtpunkt Zivilgesellschaft – Brüssel auf der Suche nach neuen Legitimierungsressourcen. In: *Außerschulische Bildung*. Jg. 40 (2009), Heft 4, 354-359.
- Effektive Netzwerk-governance oder oktroyierte Kooperation? Verkehrsordnungspartner-schaften in Nordrhein-Westfalen. In: *Polizei & Wissenschaft*. Jg. 9 (2009), Heft 4, S. 39-47. (zusammen mit Maren Meißner)
- Zwischen Macht und Ohnmacht. Das Europaparlament vor den Wahlen. In: *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen*. Jg. 22 (2009), Heft 2, S. 114-119.
- Was meint Brüssel eigentlich, wenn von Zivilgesellschaft die Rede ist? In: *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen*. Jg. 21 (2008), Heft 2, S. 16-28.
- Nonprofit-Organisationen in Mittel- und Osteuropa: Management im Dritten Sektor nach dem Ende der Euphorie. In: *BFS-Informationen* 1/2005, S. 13-16.
- Demokratie-Bildung. Die Förderung der Zivilgesellschaft in Ostmitteleuropa. In: *Osteuropa*. Jg. 80 (2005), Heft 8, S. 83-93.
- Rekombinante Wohlfahrtsstaaten: Osteuropäische Sozialpolitik im Wandel. In: *Jahrbuch des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften*. Jg. 46 (2005). Münster: Aschendorff, S. 323-346.
- * Der Dritte Sektor im Wandel: Zwischen New Public Management und Zivilgesellschaft. In: Gosewinkel, Dieter et al. (Hrsg.): *Zivilgesellschaft – national und transnational*. WZB-Jahrbuch 2003. Berlin: edition sigma, S. 129-150 (zusammen mit Helmut Anheier)
- Der Dritte Sektor im wohlfahrtsstaatlichen Arrangement der post-sozialistischen Visegrád-Staaten. In: Kötz, Hein et. al. (Hrsg.): *Non Profit Law Yearbook 2003*. Köln: Carl Heymanns Verlag, S. 175-194 (zusammen mit Annette Zimmer)
- Transnationale Zivilgesellschaft und Organisationsentwicklung. In: *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen*. Jg. 16 (2003), Heft 2, S. 87-96 (zusammen mit Helmut Anheier und Nuno Themudo)

Ausätze in Sammelbänden

- Digitale Hochschullehre. In: Klenk, Tanja/Nullmeier, Frank/Wewer, Göttrik (2022): *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*. Wiesbaden: Springer VS (online first).
- Politikwissenschaftliche Leseübungen in der Online-Lehre. In: Lambach, Daniel (Hg.) (2020): *Bausteine digitaler Lehre in der Politikwissenschaft*. Frankfurt: Wochenschau Verlag, S. 53-62.
- NGOs in the European Union. In: Davis, Thomas (ed.) (2019): *Routledge Handbook of NGOs and International Relations*. London and New York: Routledge, S. 433-446.
- Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat in Deutschland: Eine Einführung. In: Freise, Matthias/Zimmer, Annette (Hg.) (2019): *Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel. Akteure, Strategien und Politikfeld*. Wiesbaden: Springer VS, S. 3-22.
- Soziale Investitionen als Strategie im deutschen Wohlfahrtsstaat. In: Freise, Matthias/Zimmer, Annette (Hg.) (2019): *Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel. Akteure, Strategien und Politikfeld*. Wiesbaden: Springer VS, S. 55-80.

- Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat in Deutschland: Ein kurzer Ausblick. In: Freise, Matthias/Zimmer, Annette (Hg.) (2019): Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel. Akteure, Strategien und Politikfeld. Wiesbaden: Springer VS, S. 395-402.
- From Boom to Consolidation: directions in the development of Civil Society in East Central Europa. In: Segert, Dieter (Hg.) (2016): Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 55-65.
- Zivilgesellschaft und Soziale Bewegungen in der Vergleichenden Politikwissenschaft. In: Lauth, Hans-Joachim/Kneuer, Marianne/Pickel, Gert (Hg.): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 527-540 (zusammen mit Brigitte Geißel)
- More than Smoke and Mirrors? Systematizing Public Administration and Democratic Innovations. In: Freise, Matthias/Paulsen, Friedrich/Walter, Andrea (Hg.): Civil Society and Innovative Public Administration. Baden-Baden: Nomos, S. 70-95.
- Im Mainstream angekommen und dennoch großes Potential: Zivilgesellschafts- und Nonprofit-Forschung in Deutschland und Österreich. In: Zimmer, Annette/Simsa, Ruth (Hg.): Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement. Wiesbaden: Springer VS, S. 331-341 (zusammen mit Florian Pomper)
- Co-Producing Safety or Participative Window Dressing? Regulation Partnerships in German Local Governance Arrangements. In: Pestoff, Victor/Brandesen, Taco/Verschuere, Bram (Hg.) (2012): New Public Governance, the Third Sector and Co-Production. London: Routledge, S. 264-280.
- How to domesticate civil society by public-private partnerships: evidence from German local health policy. In: van Deth, Jan/Maloney, William (Hg.) (2012): New Participatory Dimensions in Civil Society. Professionalization and individualized collective action. London: Routledge, S. 15-26.
- Governance und die Rolle der Zivilgesellschaft in der politikwissenschaftlichen Europafor- schung. In: Demirovic, Alex/Walk, Heike (Hg.) (2011): Demokratie und Governance. Kritische Perspektiven auf neue Formen politischer Herrschaft. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 176-197 (zusammen mit Freya Ostlinning)
- Parenting Civil Society Organizations by Public Private Partnerships – Case Study Research from Germany. In: Freise, Matthias/Pyykkönen, Miikka/Vaidelytė, Eglė (Hg.) (2010): A Panacea for all Seasons? Civil Society and Democracy in Europe. Baden-Baden: Nomos, S. 61-79.
- Mehr als bloß ein Feigenblatt? Der Zivilgesellschaftsdiskurs in Brüssel. In: Frantz, Christiane/Kolb, Holger (Hg.) (2009): Transnationale Zivilgesellschaft in Europa. Traditionen, Muster, Hindernisse, Chancen. Münster: Waxmann, S. 129-147.
- Zivilgesellschaft und Engagementpolitik in den neuen Mitgliedsstaaten der EU. In: Klein, Ansgar et al. (Hg.): (2009): Engagementpolitik. Die Entwicklung der Zivilgesellschaft als politische Aufgabe. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 437-456.
- The Civil Society Discourse in Brussels - Between societal grievances and utopian ideas. In: Freise, Matthias (Hg.) (2008): European Civil Society on the Road to Success? Baden-Baden: Nomos, S. 23-43.
- Introduction: European Civil Society on the Road to Success? In: Freise, Matthias (Hg.) (2008): European Civil Society on the Road to Success? Baden-Baden: Nomos, S. 9-19.
- Bringing Society Back In: Civil Society, Social Capital, and Third Sector. In: Maloney, William A./van Deth, Jan (Hg.) (2008): Civil Society and Governance in Europe. London: Edward Elgar, S. 19-42 (zusammen mit Annette Zimmer)

- Dritter Sektor und Globalisierung. In: Robert, Rüdiger (Hg.) (2007): Bundesrepublik Deutschland – Politisches System und Globalisierung. 2. Aufl. Münster: Waxmann, S. 333-353 (zusammen mit Christiane Frantz)
- Dritter Sektor als Hoffnungsträger? Zwischen Bürgerengagement und New Public Management. In: Voegen, Hermann (Hg.) (2006): Brückenschläge. Neue Partnerschaften zwischen institutioneller Erwachsenenbildung und bürgerschaftlichem Engagement. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, S. 35-48 (zusammen mit Thorsten Hallmann und Annette Zimmer)
- Entwicklungslinien der internationalen Zivilgesellschaft. In: Birkhölzer, Karl et al. (Hg.) (2005): Dritter Sektor/Drittes System: Theorie, Funktionswandel und zivilgesellschaftliche Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 17-38 (zusammen mit Helmut Anheier und Nuno Themudo)
- Der Dritte Sektor im Diskurs des Dritten Weges. In: Beckert, Jens et al. (Hg.) (2004): Transnationale Solidarität. Chancen und Grenzen. Frankfurt/Main: Campus, S. 109-125. (zusammen mit Helmut Anheier)
- Organizational and Legal Forms of Nonprofit Organizations in Central Europe. In: Zimmer, Annette/Priller, Eckhard (Hg.) (2004): Future of Civil Society. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 129-146 (zusammen mit Peter Pajas)
- Introduction: Traditions and Perspectives. In: Zimmer, Annette/Priller, Eckhard (Hg.) (2004): Future of Civil Society. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 31-33.
- Personalmanagement in Nonprofit-Organisationen. In: Lange, Wilfried/Hunger, Uwe (Hg.) (2003): Wohlfahrtsverbände im Wandel. Qualitätsmanagement und Professionalisierung. Münster: Civil Society Network, S. 107-136 (zusammen mit Annette Zimmer)
- Der deutsche Juristinnenbund – Geschichte, Struktur und rechtspolitische Arbeitsschwerpunkte. In: Zimmer, Annette/Wessels, Bernhard (Hg.) (2001): Verbände und Demokratie in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich, S. 209-236 (zusammen mit Cornelia Fischer)

Forschungsberichte

- Zwischen Coronastarre und Digitalisierungsschub. Münsteraner Vereine in der Pandemie. Bericht eines Lehrforschungsprojektes aus dem Sommersemester 2021. Münster 2021.
- Der Wert bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf: Eigenpublikation der FDP-Landtagsfraktion. 2020 (mit Andrea Walter)
- Mehr als Korn und Pumpernickel? Möglichkeiten und Grenzen einer Marke Westfalen. Forschungsbericht für die Stiftung Westfalen-Initiative. Münster 2016.
- Der Aushandlungsprozess von INTERREG V: Konsensfindung und Konfliktlinien in der EUREGIO. Forschungsbericht für die EUREGIO. Gronau 2015.
- Sahnehäubchen oder Ausfallbürgen? Fördervereine in Münster. Forschungsbericht. Münster 2015.

Rezensionen

- Maier, Florentine/Simsa, Ruth (2019): Management solidarökonomischer Unternehmen. Ein Leitfaden für Demokratie und Nachhaltigkeit. Stuttgart: Schäfer-Poeschel. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 34 (2020), Heft 3, S. 714-716.
- Stykow, Petra (2019): Politikwissenschaftlich arbeiten. Paderborn: Wilhelm Fink (UTB). In: Politische Vierteljahresschrift. Jg. 61, Heft 3, S. 651-653.

- Walter, Andrea (2016): Administrative Governance. Kommunalverwaltung in lokaler Politikgestaltung mit Zivilgesellschaft, Wiesbaden, Springer VS, 2017. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 30 (2017), Heft 4, S. 131-133.
- Feiler, Victor (2016): Funktionslogiken organisierten freiwilligen Engagements. Eine Studie über das Kolpingwerk Deutschland, Springer VS, 2016. In: BBE-Newsletter 20/2016.
- Clarke, Jennifer/Huliaras, Asteris/Sotiropoulos, Dimitri (Hg.) (2015): Austerity and the Third Sector in Greece. Civil Society at the European Frontline. Franham: Ashgate. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 29 (2016), Heft 1, S. 143-145.
- Rössel, Jörg/Roose, Jochen (Hg.) (2015): Empirische Kultursoziologie. Festschrift für Jürgen Gerhards zum 60. Geburtstag. Wiesbaden: VS. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 30 (2016), Heft 1, S. 151-153.
- Könemann, Judith/Meuth, Anna-Maria/Frantz, Christiane/Schulte, Max (2015): Religiöse Interessenvertretung. Kirchen in der Öffentlichkeit - Christen in der Politik. Paderborn: Ferdinand Schöningh. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 29 (2015), Heft 1, S. 187-189.
- Geißel, Brigitte/Joas, Marko (Hg.) (2013): Participatory Democratic Innovations in Europe. Improving the Quality of Democracy? Opladen: Barbara Budrich Publishers. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen. Jg. 28 (2014), Heft 3, S. 139-141.
- Hinterhuber, Eva-Maria (2012): Zwischen Überlebenssicherung und Partizipation. Zivilgesellschaftliches Engagement von Frauen im Bereich Sozialwesen in Russland. Baden-Baden: Nomos. In: Osteuropa. Jg. 88 (2013), Heft 7, S. 209-211.
- Hackmann, Jörg/Roth, Klaus (Hg.) (2011): Zivilgesellschaft im östlichen und südöstlichen Europa in Geschichte und Gegenwart. München: Oldenbourg. In: Osteuropa. Jg. 86 (2011), Heft 3, S. 183-184.
- Jünemann, Annette/Knodt, Michèle (Hg.) (2007): Externe Demokratieförderung durch die Europäische Union. Baden-Baden: Nomos. In: Osteuropa. Jg. 83 (2008) Heft 11, S. 157-159.
- Schwalb, Lilian/Walk, Heike (Hg.) (2007): Local Governance – mehr Transparenz und Bürger-nähe? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 22 (2008), Heft 1, S. 131-134.
- Catherine Götze (2005): Rudimentäre Zivilgesellschaften. Das Rote Kreuz auf dem Balkan. Münster: Lit-Verlag. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 20 (2006), Heft 3, S. 142-144.
- Brunnengräber, Achim/Klein, Ansgar/Walk, Heike (Hg.) (2005): NGOs im Prozess der Globalisierung. Mächtige Zwerge – Umstrittene Riesen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 22 (2006), Heft 1, S. 133-135.
- Howard, Marc Morjé (2003): The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe. Cambridge: Cambridge University Press. In: Maecenata Aktuell 40, S. 69-72.
- Oshege, Volker (2002): Freiwillige: Produzenten und Träger sozialen Kapitals. Eine empirisch-qualitative Untersuchung zum Engagement in freiwilligen Vereinigungen. Münster: Waxmann. In: Maecenata Aktuell 38, S. 52-55.
- Gabriel, Oscar W./Kunz, Volker/Roßteutscher, Sigrid/van Deth, Jan (2002): Sozialkapital und Demokratie. Zivilgesellschaftliche Ressourcen im Vergleich. Wien: WUV. In: Maecenata Aktuell 33, S. 65-68.
- Klein, Ansgar (2001): Der Diskurs der Zivilgesellschaft. Politische Hintergründe und demokratietheoretische Folgerungen, Opladen: Leske + Budrich. In: Maecenata Aktuell 29, S. 63-65.

Sonstiges / Für ein breiteres Publikum

- Forschendes Lernen mit Kooperationspartnern. Beitrag zum Blog der Themengruppe Hochschullehre der DVPW.
- Einträge *Foundations, political, Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Nell-Breuning, Oswald von und Fugger, Jakob* in der International Encyclopedia of Civil Society, herausgegeben von Helmut Anheier und Stefan Toepler.
- Partner Civil Society. Tracing Public Private Partnerships in Germany. CINEFOGO-Lehrfilm. Münster 2007 (wissenschaftliche Betreuung)
- Bürgerinitiativen gegen Großprojekte. Radiointerview im WDR5-Morgenecho vom 20. September 2016.
- Politisches Engagement im Wandel. Radiointerview mit Matthias Knappe auf Bayern 2 in der Sendung Notizbuch am 10. Januar 2007.
- Belastbare Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement schaffen. Interview mit Nils-Eyk Zimmermann im Informationsbrief des Theodor-Heuss-Kollegs 2006, S. 12-15.
- Tschechen sehen Bürgerbeteiligung mit Skepsis. Interview mit Renate Zöller in der Prager Zeitung vom 17. April 2003, S. 8.

Vorträge (seit Abschluss der Promotion 2005)

- 20.09.2022 „Forschendes Lernen und Aktualität in der Corona-Pandemie“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises Hochschullehre der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft
- 15.04.2020 „Politikwissenschaftliche Leseübungen in Zeiten von Corona“, Online-Workshop des Arbeitskreises Hochschullehre der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft
- 21.01.2020 „Vereine im Wandel: Was sind sie und was brauchen sie“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Landesverbandes der Freiwilligenagenturen NRW in Hagen
- 16.10.2019 „Einführung in ‚Blade Runner‘“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Politik und Film“ des IfPol-Fördervereins und des Cinema Münster
- 10.07.2018 “Post-Doc Oppertunities in Third Sector Research”, Vortrag im Rahmen der ISTR General Conference in Amsterdam (zusammen mit Hanna Shaul Bar Nissim)
- 10.07.2018 “A new form of active citizenship? Friendship societies in Germany. Vortrag im Rahmen der ISTR General Conference in Amsterdam
- 26.02.2018 „Entschuldigen Sie, ich habe den Text nicht gelesen! Fünf didaktische Instrumente zur Steigerung der studentischen Lesecompliance in politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen“. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der DVPW-Themengruppe Hochschullehre in Hamburg

- 10.01.2018 „Eine neue Form des Wohlfahrtskapitalismus? Soziale Investitionen in Europa“. Habilitationsvortrag vor dem Fachbereichsrat Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Münster
- 25.10.2017 „Einführung in ‚Das ganze Leben liegt vor Dir‘“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Politik und Film“ des IfPol-Fördervereins und des Cinema Münster
- 15.09.2017 „Warum Demokratie schon vor der Bundestagswahl beginnt“, Vortrag im Rahmen der Kinder-Universität an der Westfälischen-Wilhelms-Universität
- 08.09.2017 “More than Smoke and Mirrors? Social Investment Agendas in Europe”, Vortrag im Rahmen der ECPR General Conference in Oslo
- 08.09.2017 “Sorry, I haven’t done the reading! Five teaching tools for activating students to work with texts”, Vortrag im Rahmen der ECPR General Conference in Oslo
- 16.03.2017 „Die Möglich-Macher: Fördervereine in der Kommune“, Vortrag im Rahmen eines Workshops der Freiwilligenzentrale Gießen
- 09.03.2017 „Forschendes Lernen mit Kooperationspartnern“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der DVPW-Themengruppe „Hochschullehre“ in Aachen
- 14.12.2016 „Einführung in ‚Springtime for Hitler‘“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Politik und Film“ des IfPol-Fördervereins und des Cinema Münster
- 23.11.2016 „Neue Strategie im deutschen Wohlfahrtsstaat“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat. Akteure, Strategien und Politikfelder im Wandel der katholischen Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster
- 05.07.2016 „Wohin steuert die Europäische Union nach dem Brexit?“, Vortrag auf Einladung des Vereins für Geschichte und Heimatpflege, Soest
- 30.06.2016 „Coherence or hotchpotch? The social investment agenda and social economy in Europe after the financial crisis“, Konferenzvortrag im Rahmen der ISTR International Conference in Stockholm
- 14.01.2016 „Social economy: delivering social outcomes. A social investment perspective“, Vortrag im Rahmen einer InnoSI-Konferenz an der Technischen Universität Valencia
- 28.10.2015 „Einführung in ‚Muxmäuschenstill‘“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Politik und Film“ des IfPol-Fördervereins und des Cinema Münster
- 28.08.2015 „Six Tools for Teaching Political Science Interactively without Embarrassing the Students“, Konferenzvortrag im Rahmen der ECPR General Conference in Montreal

- 19.12.2014 „Was ist Macht? Und warum sollten wir sie teilen?“, Vortrag im Rahmen der Kinder-Universität an der Westfälischen-Wilhelms-Universität
- 20.10.2014 „Einführung in ‚Einer flog über das Kuckucksnest‘“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Politik und Film“ des IfPol-Fördervereins und des Cinema Münster
- 06.09.2014 „Teaching Qualitative Methods in Evaluation Research Innovatively: Experiences from Two Seminars“, Konferenzvortrag im Rahmen der 9. ECPR General Conference in Glasgow
- 26.03.2013 „More than Smoke and Mirrors? Public Administration and Civil Society in Germany“, Vortrag für den Workshop „Democratic and Social Innovations to Strengthen Cities and Urban Partnerships for the 21st century“ am BMW Center for German and European Studies der Georgetown University, Washington
- 12.07.2012 „Is civil society participation in local policy making harming administrative efficiency? Theoretical considerations and empirical evidence from Germany“, Konferenzvortrag im Rahmen der International Conference der International Society for Third Sector Research in Siena
- 28.08.2011 „Democratic Innovation or Participative Eyewash? Opportunities and Limitations of Traffic Regulation Partnerships in German Municipalities“, Konferenzbeitrag im Rahmen der 6. ECPR General Conference in Reykjavik
- 18.11.2010 „Zivilgesellschaft und Armutsbekämpfung“, Vortrag im Rahmen der Reihe „Arm und krank in einer reichen Stadt“ des Wissenschaftsbüros Münster
- 10.07.2010 „Co-producing Safety or Participative Window Dressing? Regulation Partnerships in German local governance arrangements“, Konferenzvortrag im Rahmen der 9th International Conference der International Society for Third-Sector Research (ISTR) in Istanbul
- 15.05.2010 „The Democratic Legitimation of the European Union“, Vortrag auf Einladung der European Law Student's Association in Münster
- 25.03.2010 „The Governance of Partnerships“, Konferenzvortrag im Rahmen der 38th ECPR Joint Sessions of Workshops in Münster
- 05.10.2009 „The Civil Society Discourse in Brussels – Between Societal Grievances and Utopian Ideas“, Vortrag im Rahmen der Tagung „European Civil Society“ des Bildungszentrums Freising
- 17.04.2009 „Parenting Civil Society Organisations by Public Private Partnerships? A Case Study from German“, Konferenzvortrag im Rahmen der ECPR Joint Sessions of Workshops in Lissabon

- 15.01.2009 „Bürgerschaftliches Engagement im Wandel“, Vortrag anlässlich des Neujahrsempfangs des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Höxter
- 06.10.2008 „Public Private Partnerships und kommunale Daseinsvorsorge in Deutschland“, Vortrag im Rahmen der Herbstakademie des DFG Graduiertenkollegs „Formenwandel der Bürgergesellschaft“ in Halle
- 03.10.2008 „Öffentlich-Private Partnerschaften als Herausforderung für das Subsidiaritätsprinzip“, Vortrag im Rahmen einer CINEFOGO-Autorenkonferenz am Wissenschaftszentrum Berlin
- 10.07.2008 „Neo-Corporatism in flux: Taking stock of public private partnerships in German local governance arrangements“, Konferenzvortrag im Rahmen der 8th International ISTR Conference in Barcelona
- 13.03.2008 „Behindert ein starker Wohlfahrtsstaat bürgerschaftliches Engagement?“, Konferenzvortrag im Rahmen der Tagung „Bürgerschaftliches Engagement und Wohlfahrtsstaat“ der Katholischen Akademie Stapelfeld
- 09.10.2007 „Public Private Partnerships and Civil Society Involvement in Germany“, Vortrag für die Konferenz „Focal Point Germany“ des Instituts für Deutschlandstudien am Södertörn University College, Schweden
- 21.06.2007 „Zivilgesellschaftliche Entwicklungslinien in Mittel- und Osteuropa“, Gastvortrag an der Berlin School of Governance
- 16.06.2007 „Gibt es eine Europäische Zivilgesellschaft?“, Vortrag anlässlich der Jubiläumskonferenz von AEGEE in Münster
- 24.02.2007 „Bürgerschaftliches Engagement und Kultur“, Vortrag anlässlich der Tagung „Kultur und aktive Bürgergesellschaft“ der evangelischen Akademie Tutzing (zusammen mit Lilian Schwalb)
- 29.01.2007 „Taking Stock of Public Private Partnerships in Europe“, Vortrag anlässlich der CINEFOGO-Konferenz „Partnership - Keystone of Governance“ in Münster
- 06.10.2006 „German Civil Society Promotion in East Central Europe“, Vortrag für die Konferenz „Civil Society in Transition“ am Södertörn University College, Schweden
- 17.11.2005 „Demokratieförderung von außen? Förderinstrumente staatlicher und nicht-staatlicher externer Akteure. Perspektiven für die östlichen Nachbarländer der EU“, Vortrag anlässlich einer Tagung des Referats Mittel- und Osteuropa der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin

- 08.08.2005 „From National towards International Linkages? Civil Society and Multi-level Governance“, Vortrag anlässlich einer Tagung der Arbeitsgruppe I des Exzellenznetzwerks CONNEX in Mannheim (zusammen mit Annette Zimmer)
- 16.04.2005 „Post-Socialist Civil Societies and their Impact on the Quality of Democracy in the Visegrad Countries“, Konferenzvortrag im Rahmen der ECPR Joint Sessions in Granada

Evaluation der Lehre

Alle meine Lehrveranstaltungen an der Universität Münster wurden im Rahmen der studentischen Veranstaltungskritik evaluiert. An dieser Stelle dokumentiere ich die Evaluation von zwei Vorlesungen und einem Seminar.



Dr. Matthias Freise

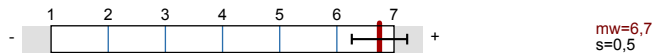
Das Demokratiedefizit der Europäischen Union auf dem Prüfstand (060043 WS 2017/18)
Erfasste Fragebögen = 12

Globalwerte

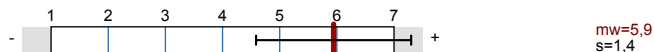
Dozent und Didaktik



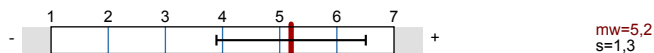
Diskussion im Seminar



Basistexte



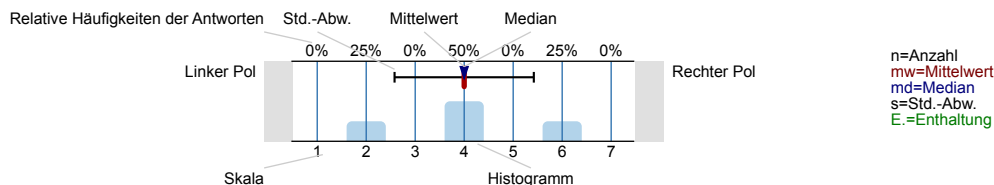
Seminarmaterialien



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

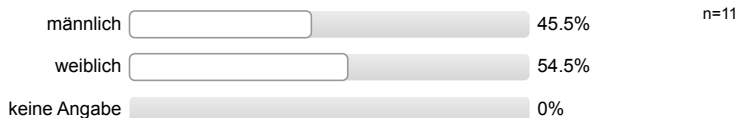
Legende

Fragestext



Geschlecht und Studiengang

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an.



Zusätzlicher Hinweis für Papierumfragen: Wenn Sie im 3. Semester studieren, kreuzen Sie in der ersten Zeile die 0 und in der zweiten Zeile die 3 an.

Bitte kreuzen Sie das Studienfach an, aufgrund dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen.



Hinweis: Den entsprechenden Schlüssel für das Studienfach und die nachfolgende Frage zum Abschluss entnehmen Sie bitte der Tabelle.

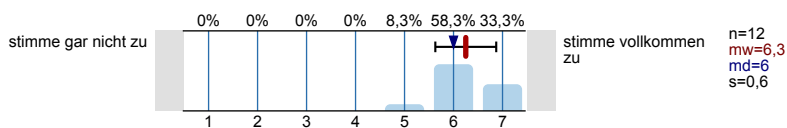
Zusätzlicher Hinweis für Papierumfragen: Für den Code "052 "tragen Sie in der ersten Zeile eine 0, in der zweiten Zeile eine 5 und in der dritten Zeile eine 2 ein.)

Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie gegenwärtig anstreben.

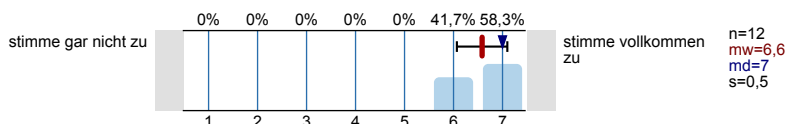


Dozent und Didaktik

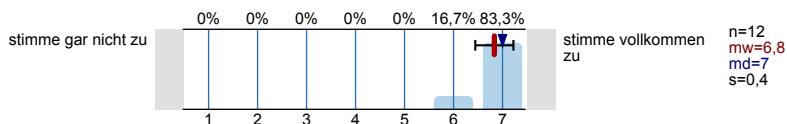
Ich habe durch die Veranstaltung einen guten Überblick über die behandelten Themengebiete bekommen.



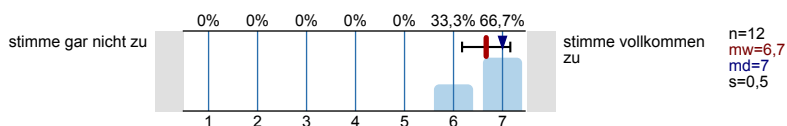
Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die mein Verständnis der Lehrinhalte gefördert haben.



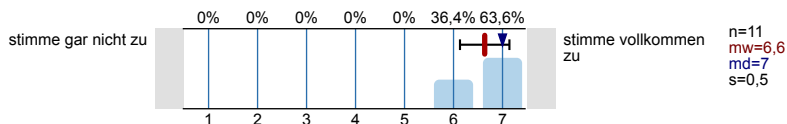
Ich finde, der/die Lehrende ging auf Fragen und Anregungen der Studierenden angemessen ein.



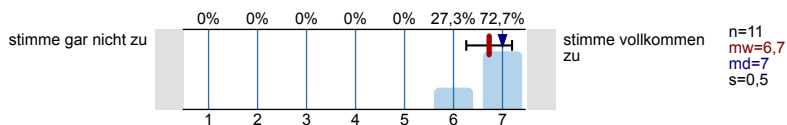
Der Lehrstoff wurde in der Veranstaltung so aufgearbeitet, dass mein Interesse geweckt wurde.



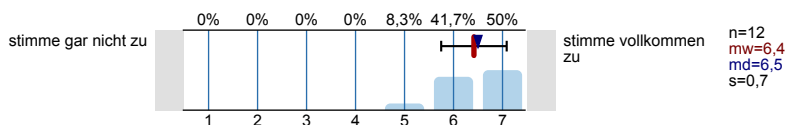
Ich konnte im Verlauf der Veranstaltung die Gliederung immer nachvollziehen.



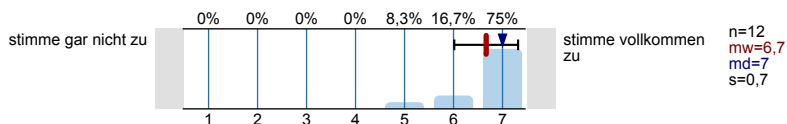
Ich finde, der/die Lehrende teilte die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.



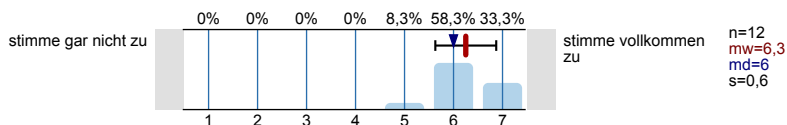
Die Veranstaltung hat mich neugierig auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit einzelnen Lehrinhalten gemacht.



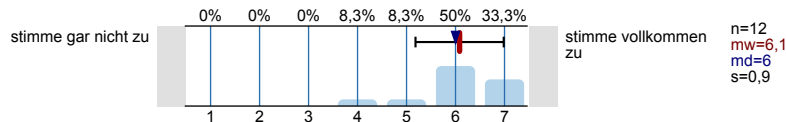
Die einzelnen Lehrinhalte wurden so dargestellt, dass ich sie gut verstehen konnte.



Die Lerninhalte wurden so präsentiert, dass mir Querverbindungen zwischen den behandelten Themen deutlich wurden.



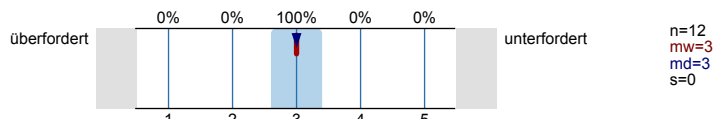
Ich habe konkrete Hinweise bekommen, wie eine Nachbereitung des Stoffes vorgenommen werden sollte.



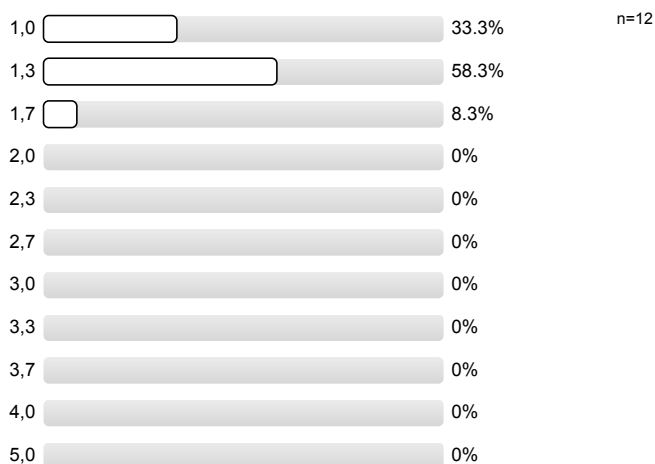
Wie viele Stunden haben Sie die Veranstaltung pro Woche vor- und nachbereitet?



Ich fühle mich durch die Vermittlung der Veranstaltungsinhalte...

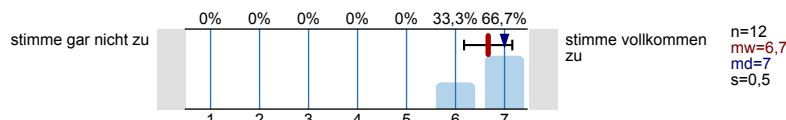


Auf einer Notenskala von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (mangelhaft) bewerte ich diese Veranstaltung insgesamt mit der folgenden Note:

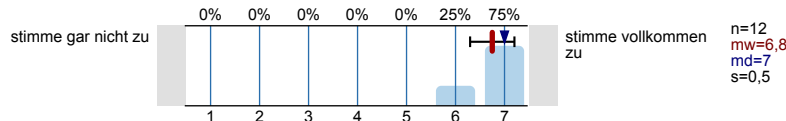


Diskussion im Seminar

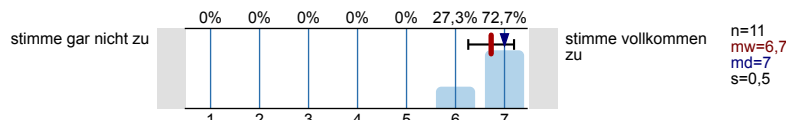
Für meinen differenzierten Umgang mit dem Thema fanden ausreichend Diskussionen statt.



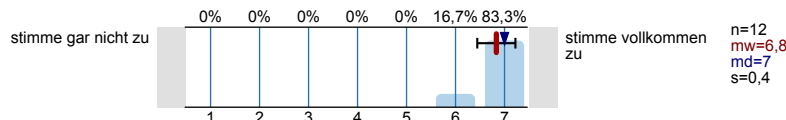
In den Diskussionen wurde mein Verständnis der Inhalte vertieft.



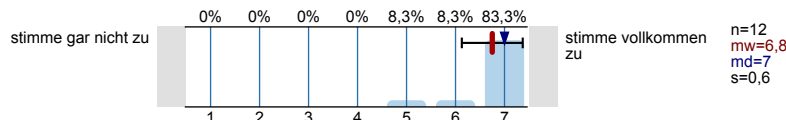
Bei Unklarheiten haben mir die Erläuterungen des/der Lehrenden geholfen.



Die Diskussionen in der Veranstaltung erschienen mir produktiv.

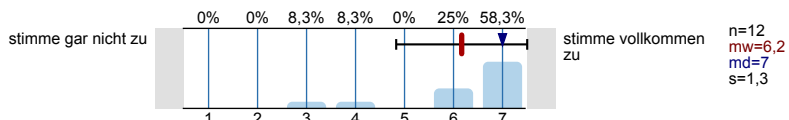


Die Diskussionen regten mich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema an.

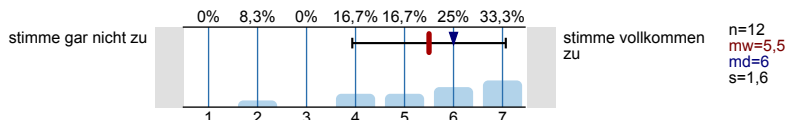


Basistexte

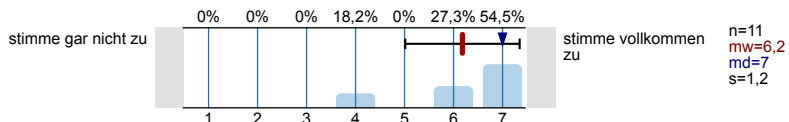
Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.



Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.

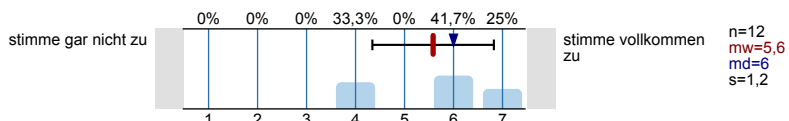


Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.

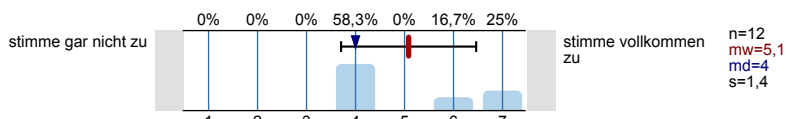


Seminarmaterialien

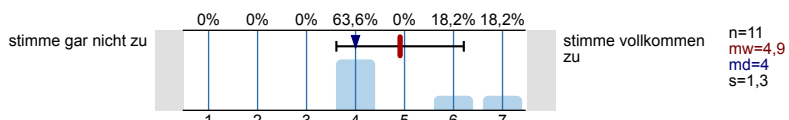
Die vom Lehrenden eingesetzten Medien halfen mir beim Verstehen der vermittelten Inhalte.



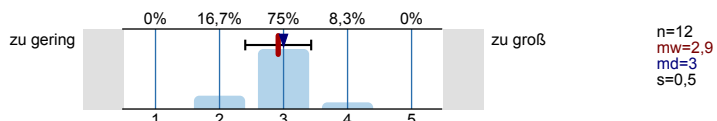
Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.



Die Qualität der zusätzlichen Materialien war gut.



Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...



Profillinie

Teilbereich: **FB06 Politikwissenschaft**
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Matthias Freise**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Das Demokratiedefizit der Europäischen Union auf dem Prüfstand**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Dozent und Didaktik

Ich habe durch die Veranstaltung einen guten Überblick über die behandelten Themengebiete bekommen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,3	md=6,0	s=0,6
Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die mein Verständnis der Lehrinhalte gefördert haben.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,6	md=7,0	s=0,5
Ich finde, der/die Lehrende ging auf Fragen und Anregungen der Studierenden angemessen ein.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,8	md=7,0	s=0,4
Der Lehrstoff wurde in der Veranstaltung so aufgearbeitet, dass mein Interesse geweckt wurde.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,7	md=7,0	s=0,5
Ich konnte im Verlauf der Veranstaltung die Gliederung immer nachvollziehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=11	mw=6,6	md=7,0	s=0,5
Ich finde, der/die Lehrende teilte die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=11	mw=6,7	md=7,0	s=0,5
Die Veranstaltung hat mich neugierig auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit einzelnen Lehrinhalten gemacht.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,4	md=6,5	s=0,7
Die einzelnen Lehrinhalte wurden so dargestellt, dass ich sie gut verstehen konnte.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,7	md=7,0	s=0,7
Die Lerninhalte wurden so präsentiert, dass mir Querverbindungen zwischen den behandelten Themen deutlich wurden.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,3	md=6,0	s=0,6
Ich habe konkrete Hinweise bekommen, wie eine Nachbereitung des Stoffes vorgenommen werden sollte.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,1	md=6,0	s=0,9
Ich fühle mich durch die Vermittlung der Veranstaltungsinhalte...	überfordert									unterfordert	n=12	mw=3,0	md=3,0	s=0,0

Diskussion im Seminar

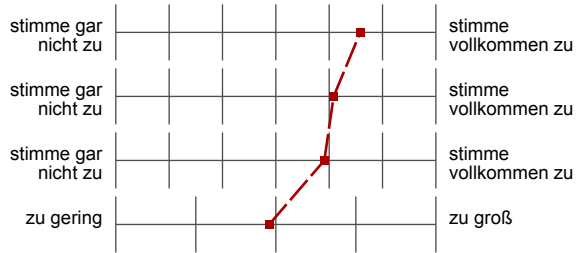
Für meinen differenzierten Umgang mit dem Thema fanden ausreichend Diskussionen statt.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,7	md=7,0	s=0,5
In den Diskussionen wurde mein Verständnis der Inhalte vertieft.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,8	md=7,0	s=0,5
Bei Unklarheiten haben mir die Erläuterungen des/der Lehrenden geholfen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=11	mw=6,7	md=7,0	s=0,5
Die Diskussionen in der Veranstaltung erschienen mir produktiv.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,8	md=7,0	s=0,4
Die Diskussionen regten mich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema an.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,8	md=7,0	s=0,6

Basistexte

Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=6,2	md=7,0	s=1,3
Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=12	mw=5,5	md=6,0	s=1,6
Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=11	mw=6,2	md=7,0	s=1,2

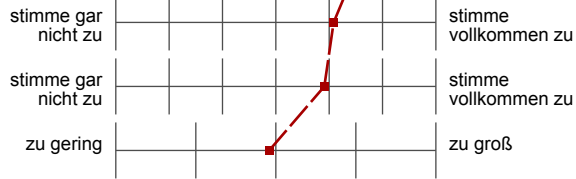
Seminarmaterialien

Die vom Lehrenden eingesetzten Medien halfen mir beim Verstehen der vermittelten Inhalte.



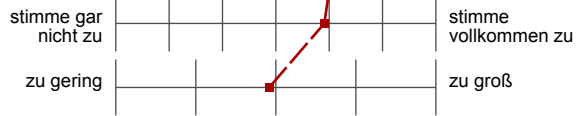
n=12 mw=5,6 md=6,0 s=1,2

Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.



n=12 mw=5,1 md=4,0 s=1,4

Die Qualität der zusätzlichen Materialien war gut.



n=11 mw=4,9 md=4,0 s=1,3

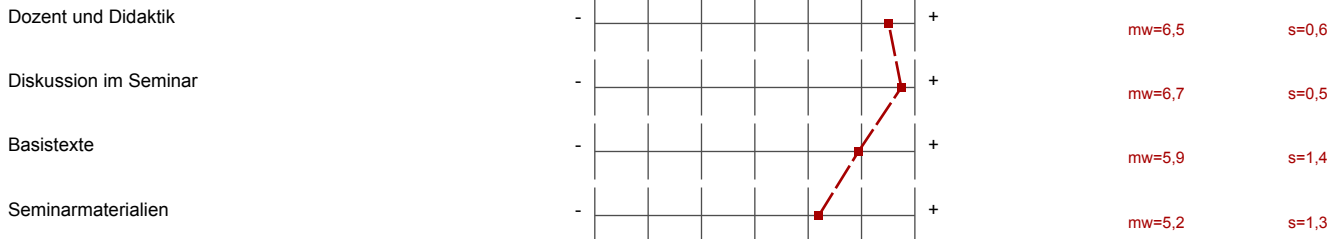
Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...



n=12 mw=2,9 md=3,0 s=0,5

Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: FB06 Politikwissenschaft
Name der/des Lehrenden: Dr. Matthias Freise
Titel der Lehrveranstaltung: Das Demokratiedefizit der Europäischen Union auf dem Prüfstand
(Name der Umfrage)



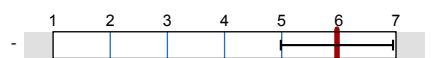


Dr. Matthias Freise

Einführung in den europäischen Integrationsprozess (060012 WS 2017/18)
Erfasste Fragebögen = 98

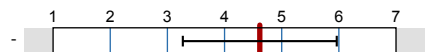
Globalwerte

Dozent und Didaktik



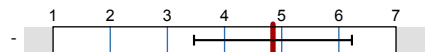
mw=6
s=1

Diskussion im Seminar



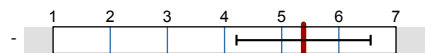
mw=4,6
s=1,3

Basistexte



mw=4,8
s=1,4

Seminarmaterialien

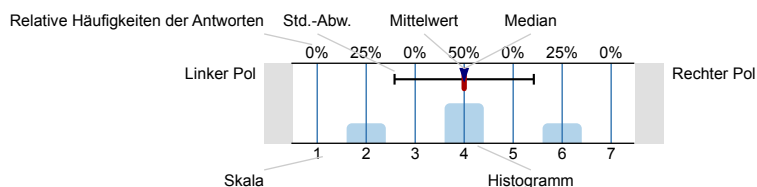


mw=5,4
s=1,2

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

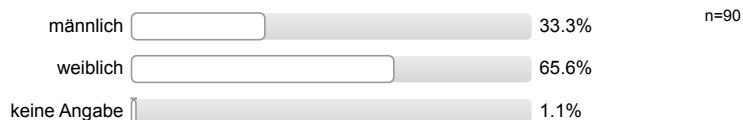
Fragestext



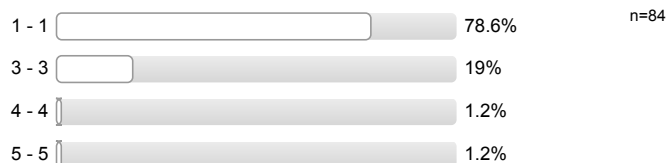
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Geschlecht und Studiengang

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

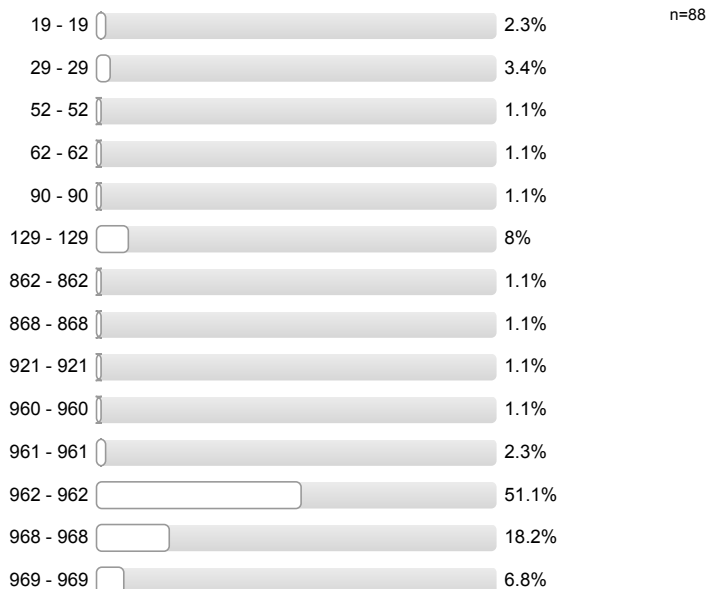


Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an.



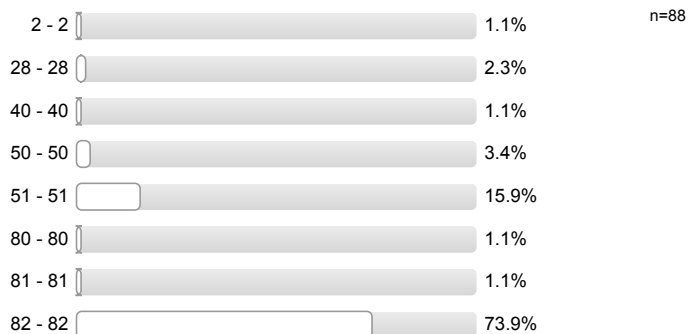
Zusätzlicher Hinweis für Papierumfragen: Wenn Sie im 3. Semester studieren, kreuzen Sie in der ersten Zeile die 0 und in der zweiten Zeile die 3 an.

Bitte kreuzen Sie das Studienfach an, aufgrund dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen.



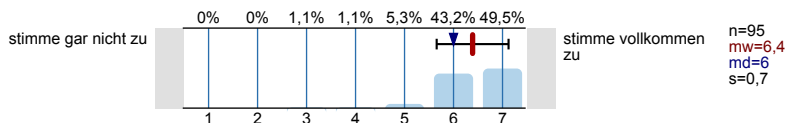
Hinweis: Den entsprechenden Schlüssel für das Studienfach und die nachfolgende Frage zum Abschluss entnehmen Sie bitte der Tabelle.
 Zusätzlicher Hinweis für Papierumfragen: Für den Code "052 "tragen Sie in der ersten Zeile eine 0, in der zweiten Zeile eine 5 und in der dritten Zeile eine 2 ein.)

Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie gegenwärtig anstreben.

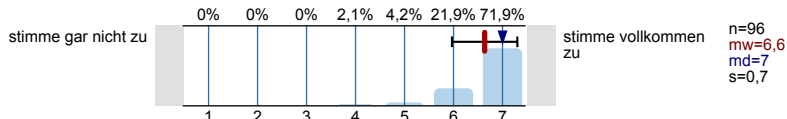


Dozent und Didaktik

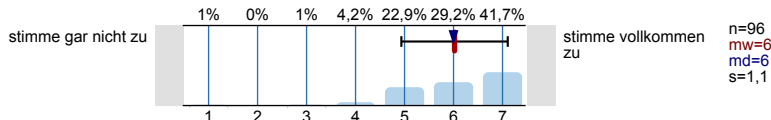
Ich habe durch die Veranstaltung einen guten Überblick über die behandelten Themengebiete bekommen.



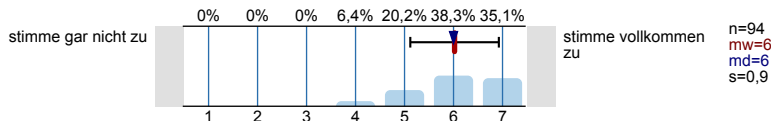
Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die mein Verständnis der Lehrinhalte gefördert haben.



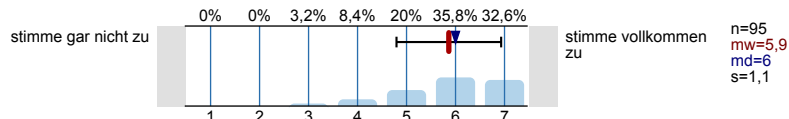
Ich finde, der/die Lehrende ging auf Fragen und Anregungen der Studierenden angemessen ein.



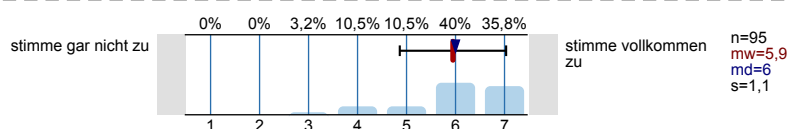
Der Lehrstoff wurde in der Veranstaltung so aufgearbeitet, dass mein Interesse geweckt wurde.



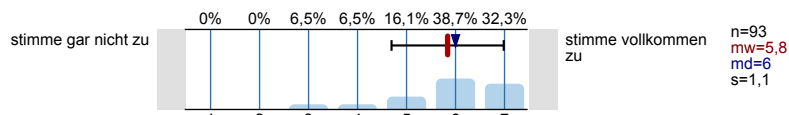
Ich konnte im Verlauf der Veranstaltung die Gliederung immer nachvollziehen.



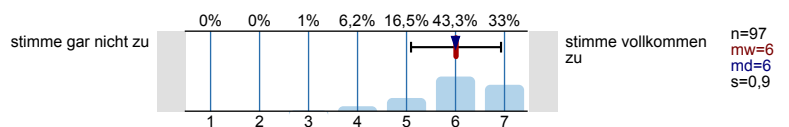
Ich finde, der/die Lehrende teilte die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.



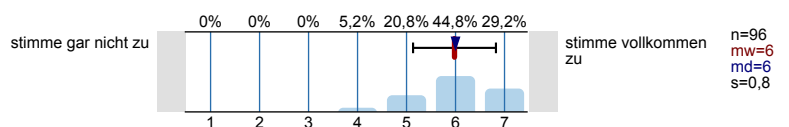
Die Veranstaltung hat mich neugierig auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit einzelnen Lehrinhalten gemacht.



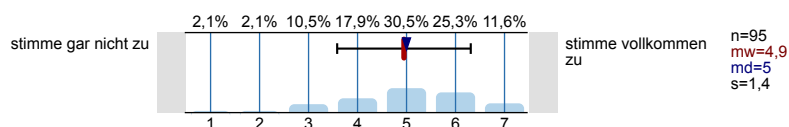
Die einzelnen Lehrinhalte wurden so dargestellt, dass ich sie gut verstehen konnte.



Die Lerninhalte wurden so präsentiert, dass mir Querverbindungen zwischen den behandelten Themen deutlich wurden.



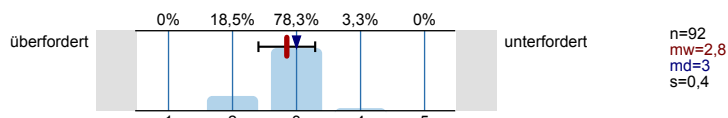
Ich habe konkrete Hinweise bekommen, wie eine Nachbereitung des Stoffes vorgenommen werden sollte.



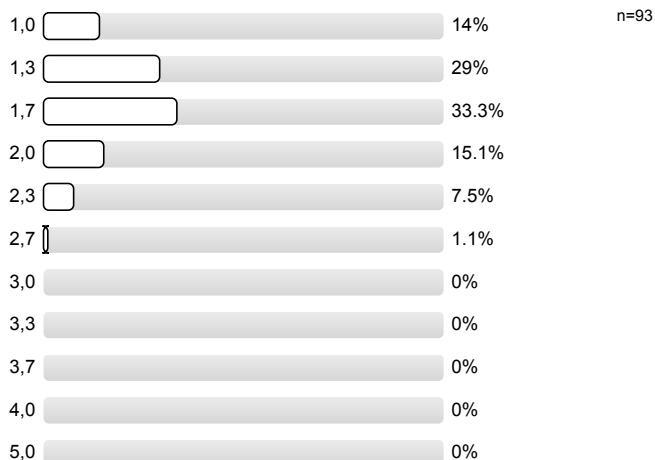
Wie viele Stunden haben Sie die Veranstaltung pro Woche vor- und nachbereitet?



Ich fühle mich durch die Vermittlung der Veranstaltungsinhalte...

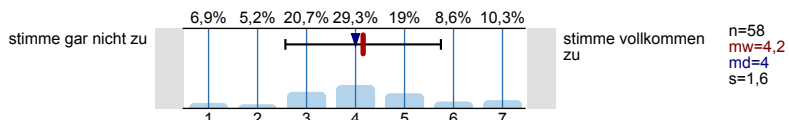


Auf einer Notenskala von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (mangelhaft) bewerte ich diese Veranstaltung insgesamt mit der folgenden Note:

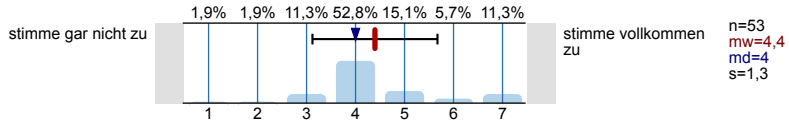


Diskussion im Seminar

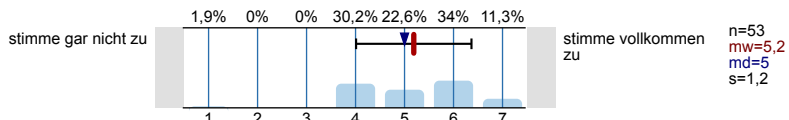
Für meinen differenzierten Umgang mit dem Thema fanden ausreichend Diskussionen statt.



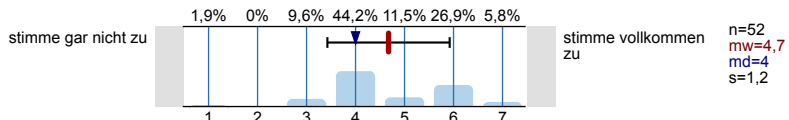
In den Diskussionen wurde mein Verständnis der Inhalte vertieft.



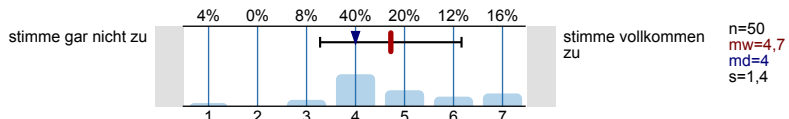
Bei Unklarheiten haben mir die Erläuterungen des/der Lehrenden geholfen.



Die Diskussionen in der Veranstaltung erschienen mir produktiv.

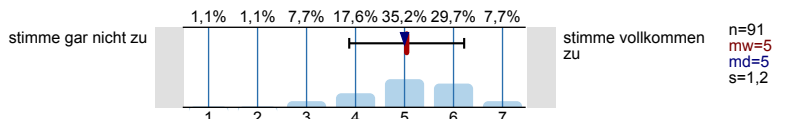


Die Diskussionen regten mich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema an.

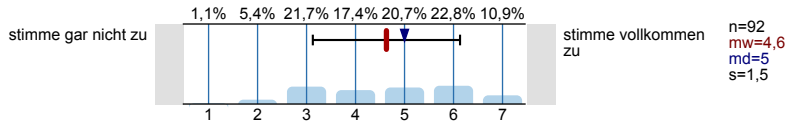


Basistexte

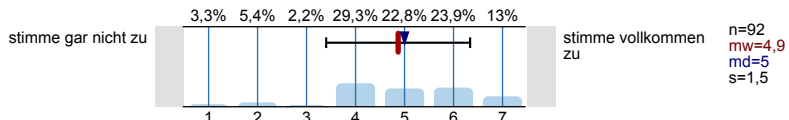
Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.



Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.

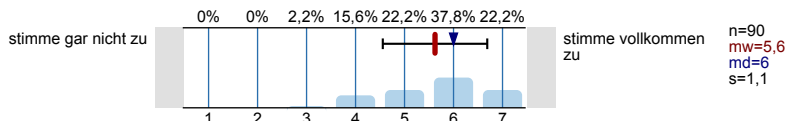


Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.

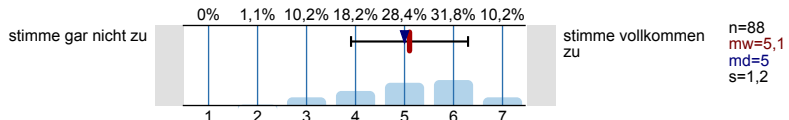


Seminarmaterialien

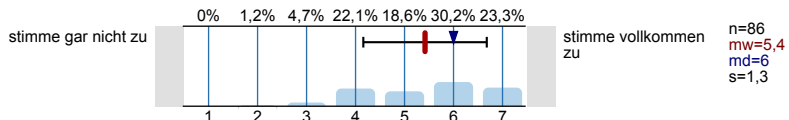
Die vom Lehrenden eingesetzten Medien halfen mir beim Verstehen der vermittelten Inhalte.



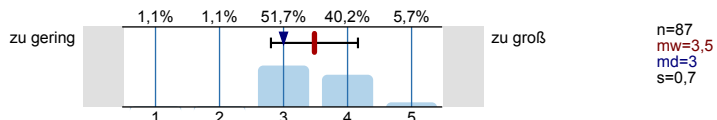
Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.



Die Qualität der zusätzlichen Materialien war gut.



Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...



Profillinie

Teilbereich: **FB06 Politikwissenschaft**
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Matthias Freise**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in den europäischen Integrationsprozess**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Dozent und Didaktik

Ich habe durch die Veranstaltung einen guten Überblick über die behandelten Themengebiete bekommen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=95	mw=6,4	md=6,0	s=0,7
Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die mein Verständnis der Lehrinhalte gefördert haben.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=96	mw=6,6	md=7,0	s=0,7
Ich finde, der/die Lehrende ging auf Fragen und Anregungen der Studierenden angemessen ein.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=96	mw=6,0	md=6,0	s=1,1
Der Lehrstoff wurde in der Veranstaltung so aufgearbeitet, dass mein Interesse geweckt wurde.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=94	mw=6,0	md=6,0	s=0,9
Ich konnte im Verlauf der Veranstaltung die Gliederung immer nachvollziehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=95	mw=5,9	md=6,0	s=1,1
Ich finde, der/die Lehrende teilte die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=95	mw=5,9	md=6,0	s=1,1
Die Veranstaltung hat mich neugierig auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit einzelnen Lehrinhalten gemacht.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=93	mw=5,8	md=6,0	s=1,1
Die einzelnen Lehrinhalte wurden so dargestellt, dass ich sie gut verstehen konnte.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=97	mw=6,0	md=6,0	s=0,9
Die Lerninhalte wurden so präsentiert, dass mir Querverbindungen zwischen den behandelten Themen deutlich wurden.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=96	mw=6,0	md=6,0	s=0,8
Ich habe konkrete Hinweise bekommen, wie eine Nachbereitung des Stoffes vorgenommen werden sollte.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=95	mw=4,9	md=5,0	s=1,4
Ich fühle mich durch die Vermittlung der Veranstaltungsinhalte...	überfordert									unterfordert	n=92	mw=2,8	md=3,0	s=0,4

Diskussion im Seminar

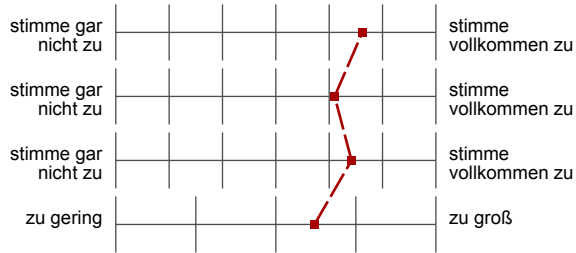
Für meinen differenzierten Umgang mit dem Thema fanden ausreichend Diskussionen statt.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=58	mw=4,2	md=4,0	s=1,6
In den Diskussionen wurde mein Verständnis der Inhalte vertieft.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=53	mw=4,4	md=4,0	s=1,3
Bei Unklarheiten haben mir die Erläuterungen des/der Lehrenden geholfen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=53	mw=5,2	md=5,0	s=1,2
Die Diskussionen in der Veranstaltung erschienen mir produktiv.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=52	mw=4,7	md=4,0	s=1,2
Die Diskussionen regten mich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema an.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=50	mw=4,7	md=4,0	s=1,4

Basistexte

Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=91	mw=5,0	md=5,0	s=1,2
Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=92	mw=4,6	md=5,0	s=1,5
Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.	stimme gar nicht zu									stimme vollkommen zu	n=92	mw=4,9	md=5,0	s=1,5

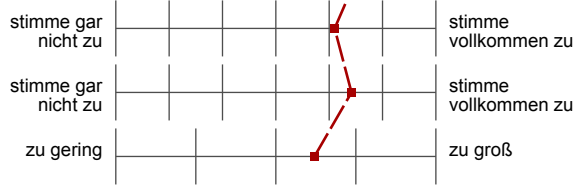
Seminarmaterialien

Die vom Lehrenden eingesetzten Medien halfen mir beim Verstehen der vermittelten Inhalte.



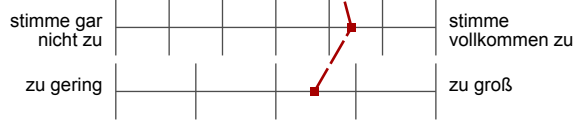
n=90 mw=5,6 md=6,0 s=1,1

Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.



n=88 mw=5,1 md=5,0 s=1,2

Die Qualität der zusätzlichen Materialien war gut.



n=86 mw=5,4 md=6,0 s=1,3

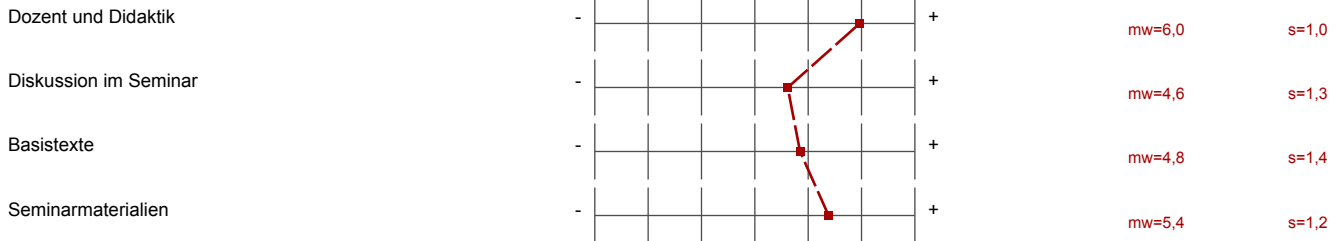
Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...



n=87 mw=3,5 md=3,0 s=0,7

Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: FB06 Politikwissenschaft
 Name der/des Lehrenden: Dr. Matthias Freise
 Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in den europäischen Integrationsprozess
 (Name der Umfrage)



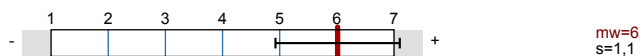


Priv.-Doz. Dr. Matthias Freise

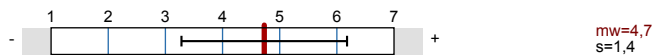
Einführung in das politische System der BRD (066002) (345509)
Erfasste Fragebögen = 241

Globalwerte

3. Dozent und Didaktik



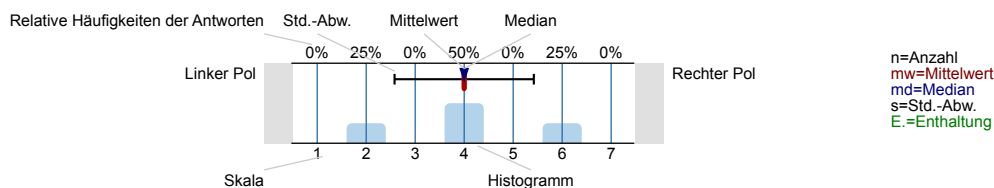
6. Zusatzmodul Diskussion



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



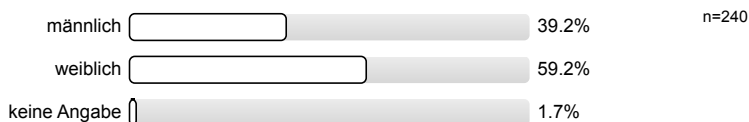
1. Datenschutzhinweis

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt grundsätzlich anonym, d.h. es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person und Ihre Antworten möglich. Zu statistischen Zwecken werden zusätzlich zu Ihrer Meinung über die Lehrveranstaltung Daten wie z.B. Ihr Studienfach, Fachsemester, Geschlecht und Alter abgefragt.

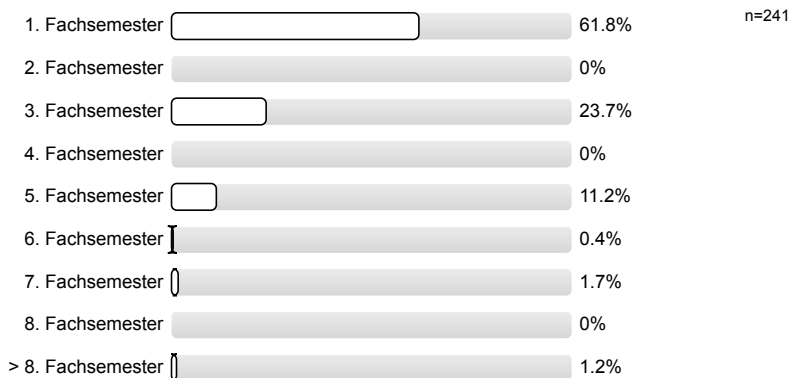
Diese Daten sind jedoch u.U. in bestimmten Konstellationen geeignet, eine Identifizierung der an der Befragung Teilnehmenden zu ermöglichen. Daher sollten Sie sich überlegen, ob Sie ggf. darauf verzichten, bestimmte Fragen zu beantworten, wenn Sie Bedenken haben, aufgrund der geringen Größe und/oder der spezifischen Zusammensetzung der betreffenden Lehrveranstaltung durch die Beantwortung dieser Fragen identifiziert werden zu können.

2. Geschlecht und Studiengang

2.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



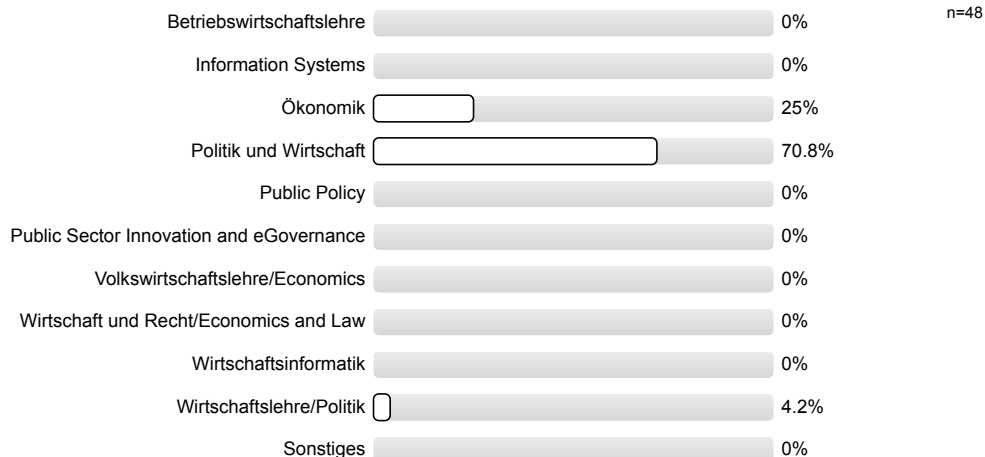
2.2) Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an.



2.3) Bitte wählen Sie den Fachbereich des Studiengangs aus, im Rahmen dessen Sie diese Veranstaltung besuchen:



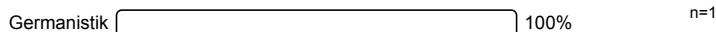
2.7) Studienfach im Fachbereich 04:



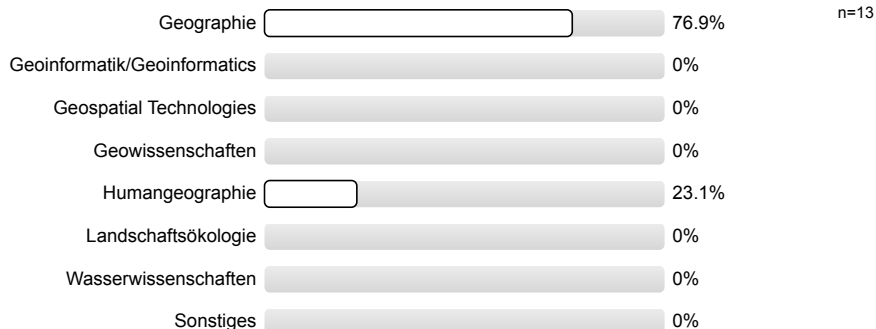
2.9) Studienfach im Fachbereich 06:



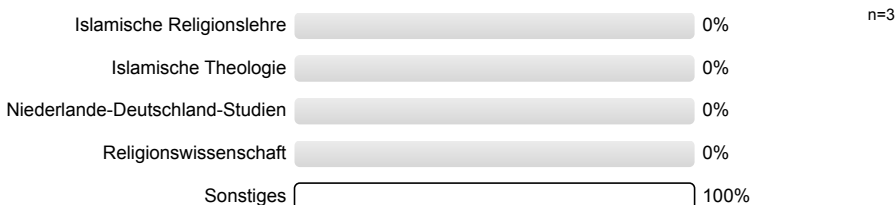
2.12) Studienfach im Fachbereich 09:



2.17) Studienfach im Fachbereich 14:



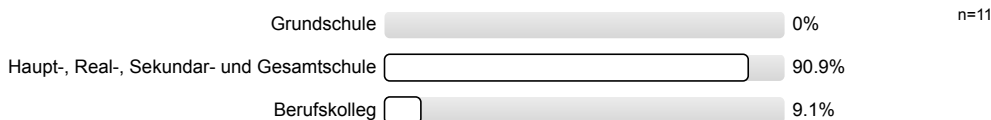
2.19) Studienfach bei weiteren Zentren und wissenschaftlichen Einrichtungen



2.20) Welchen Abschluss streben Sie an?



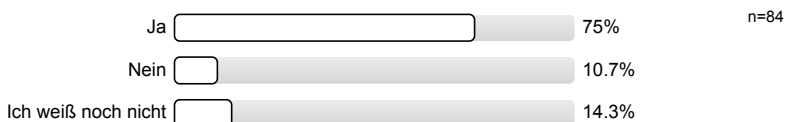
2.21) Welche Schulform streben Sie an (Lehramt Bachelor)?



2.22) Welche Schulform streben Sie an (Lehramt Master)?

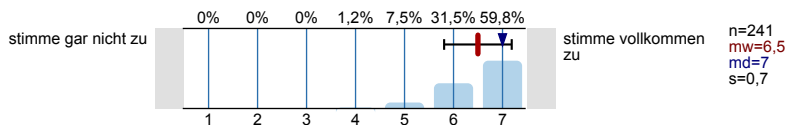


2.23) Planen Sie ein Master of Education-Studium (Lehramt) nach dem Zwei-Fach-Bachelor?

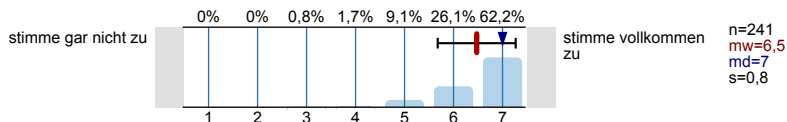


3. Dozent und Didaktik

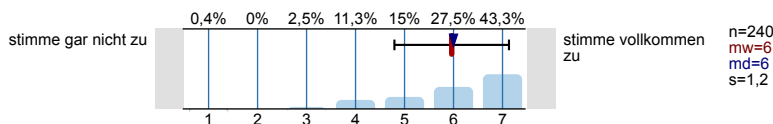
3.1) Ich habe durch die Veranstaltung einen guten Überblick über die behandelten Themengebiete bekommen.



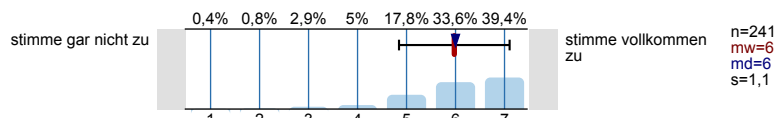
3.2) Der/Die Lehrende benutzte oft Beispiele, die mein Verständnis der Lehrinhalte gefördert haben.



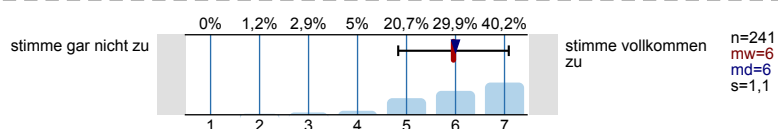
3.3) Ich finde, der/die Lehrende ging auf Fragen und Anregungen der Studierenden angemessen ein.



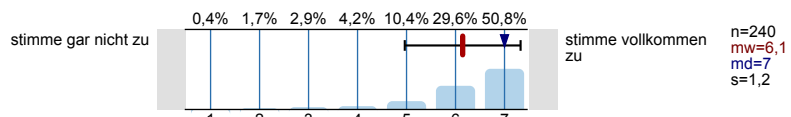
3.4) Der Lehrstoff wurde in der Veranstaltung so aufgearbeitet, dass mein Interesse geweckt wurde.



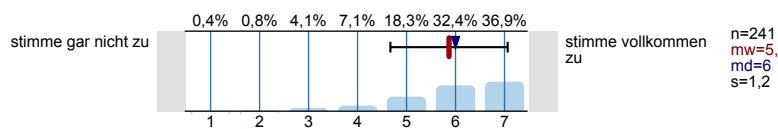
3.5) Ich konnte im Verlauf der Veranstaltung die Gliederung immer nachvollziehen.



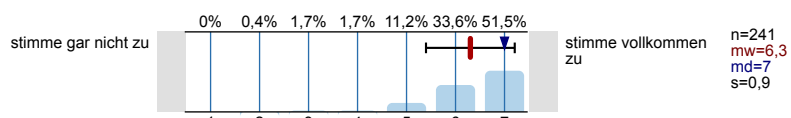
3.6) Ich finde, der/die Lehrende teilte die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.



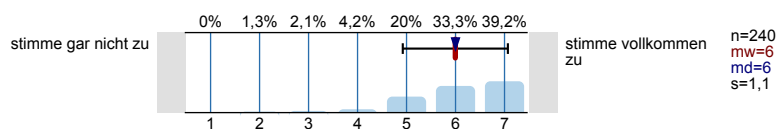
3.7) Die Veranstaltung hat mich neugierig auf eine weiterführende Auseinandersetzung mit einzelnen Lehrinhalten gemacht.



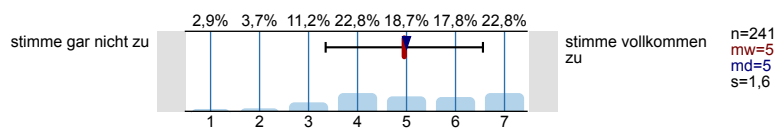
3.8) Die einzelnen Lehrinhalte wurden so dargestellt, dass ich sie gut verstehen konnte.



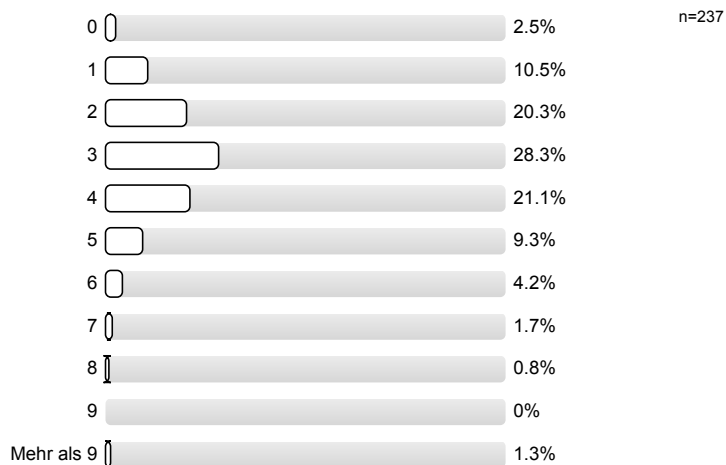
3.9) Die Lerninhalte wurden so präsentiert, dass mir Querverbindungen zwischen den behandelten Themen deutlich wurden.



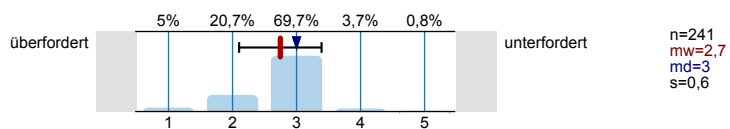
3.10) Ich habe konkrete Hinweise bekommen, wie eine Nachbereitung des Stoffes vorgenommen werden sollte.



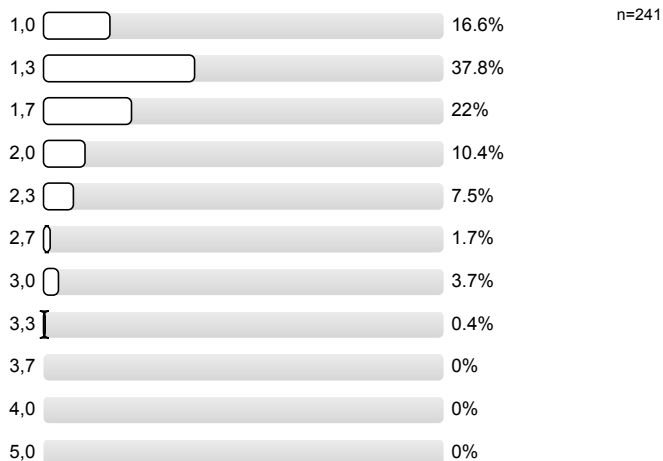
3.11) Wie viele Stunden haben Sie die Veranstaltung pro Woche vor- und nachbereitet?



3.12) Ich fühle mich durch die Vermittlung der Veranstaltungsinhalte...

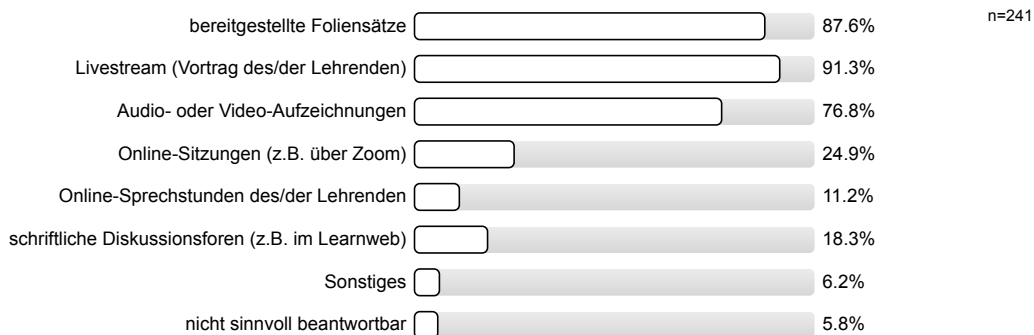


3.13) Auf einer Notenskala von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (mangelhaft) bewerte ich diese Veranstaltung insgesamt mit der folgenden Note:

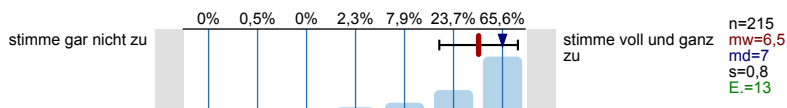


4. Zusatzmodul Digitale Lehre (Nur beantworten, falls die Veranstaltung digital durchgeführt wurde. Sonst bitte "nicht sinnvoll beantwortbar" auswählen.)

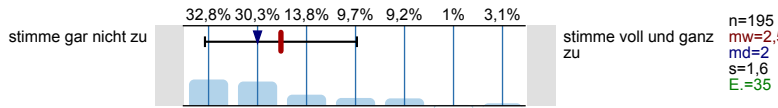
4.1) In dieser Veranstaltung wurden folgende digitale Elemente eingesetzt:



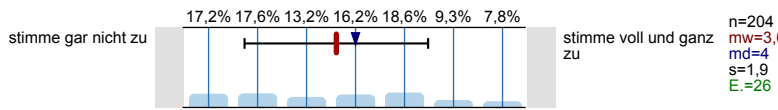
4.3) Die eingesetzten digitalen Elemente passten gut zu dieser Veranstaltung.



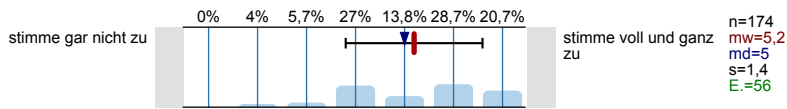
4.4) Im Vergleich zu einer Präsenzveranstaltung gingen durch die Digitalisierung Lerninhalte verloren.



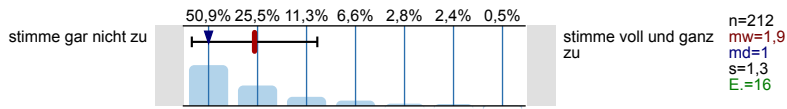
4.5) Für die Reflexion der Veranstaltungsinhalte fehlte mir der persönliche Austausch mit anderen Studierenden.

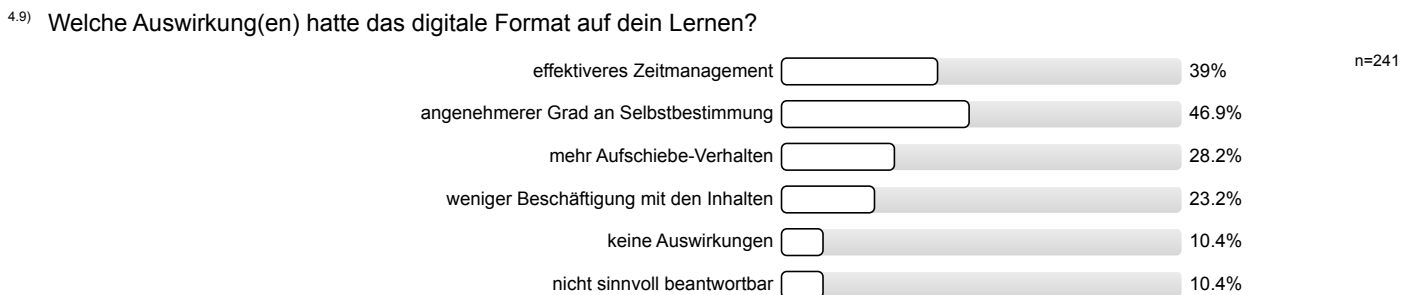
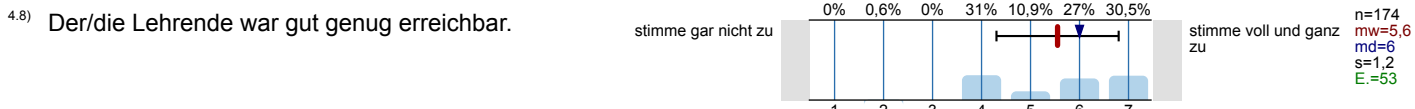


4.6) Die eingesetzten Elemente digitaler Zusammenarbeit zwischen den Studierenden haben gut funktioniert.

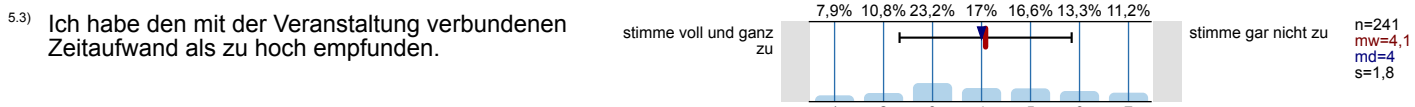
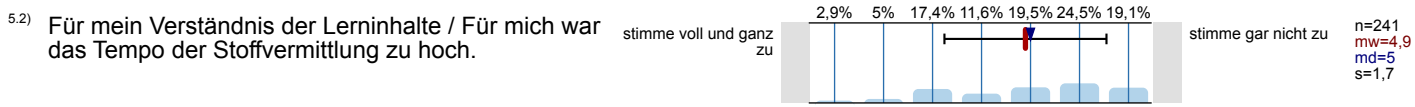
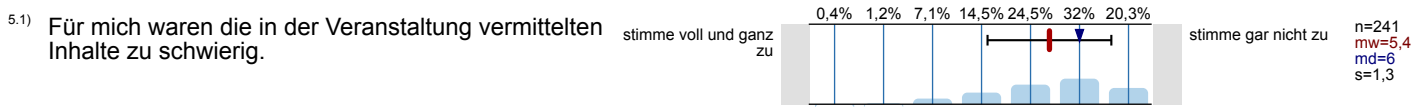


4.7) Durch die technische Umsetzung der Veranstaltung hatte ich zusätzlichen Aufwand.

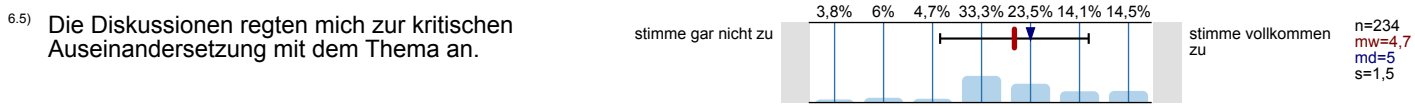
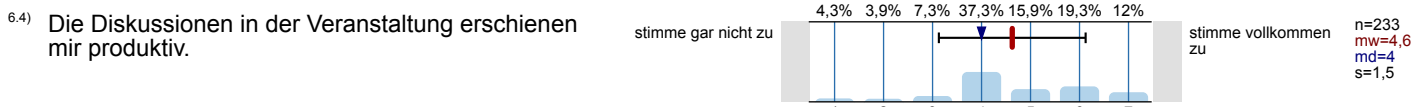
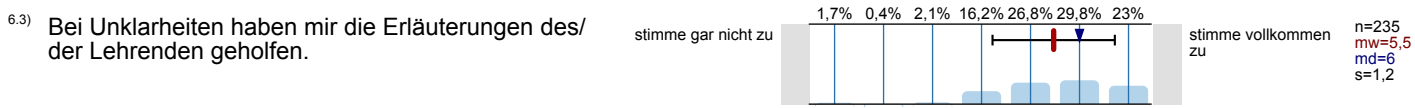
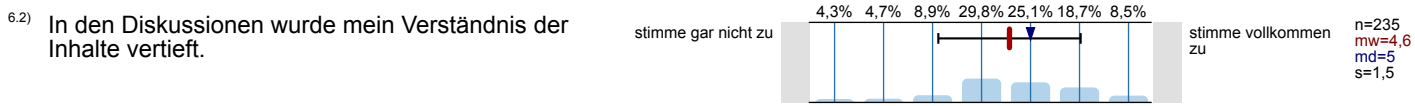
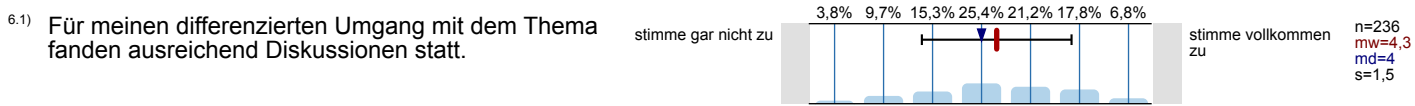




5. Zusatzmodul Überforderung

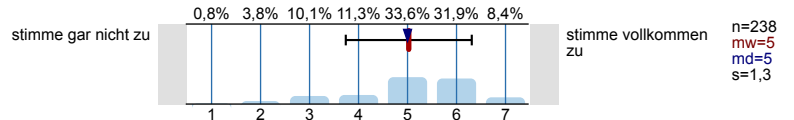


6. Zusatzmodul Diskussion

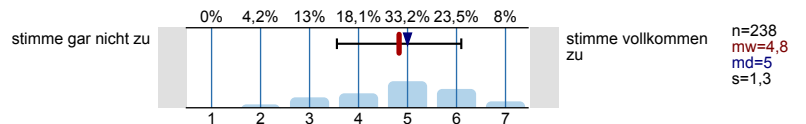


7. Zusatzmodul Basistexte

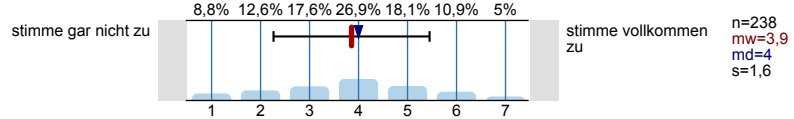
7.1) Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.



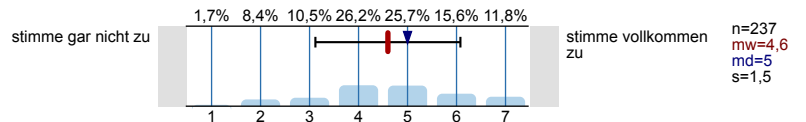
7.2) Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.



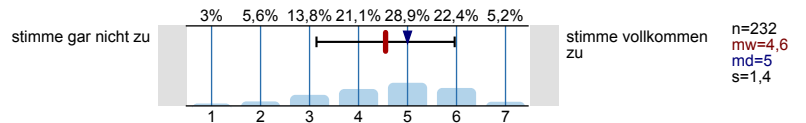
7.3) Der/die Lehrende stellte Leitfragen, die mir beim Bearbeiten des Textes geholfen haben.



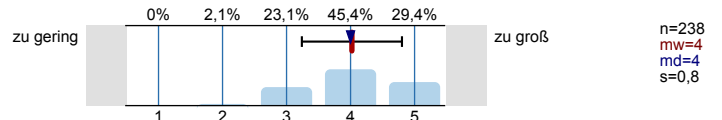
7.4) Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.



7.5) Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.



7.6) Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...

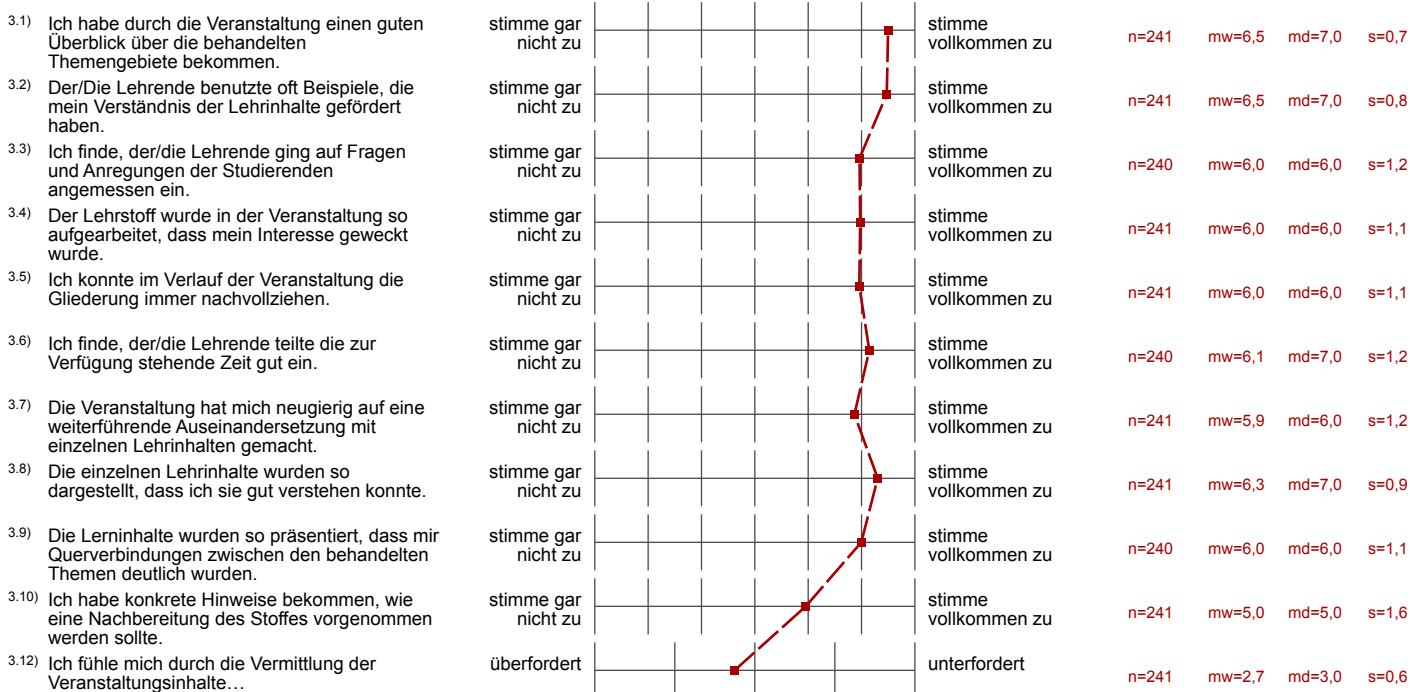


Profillinie

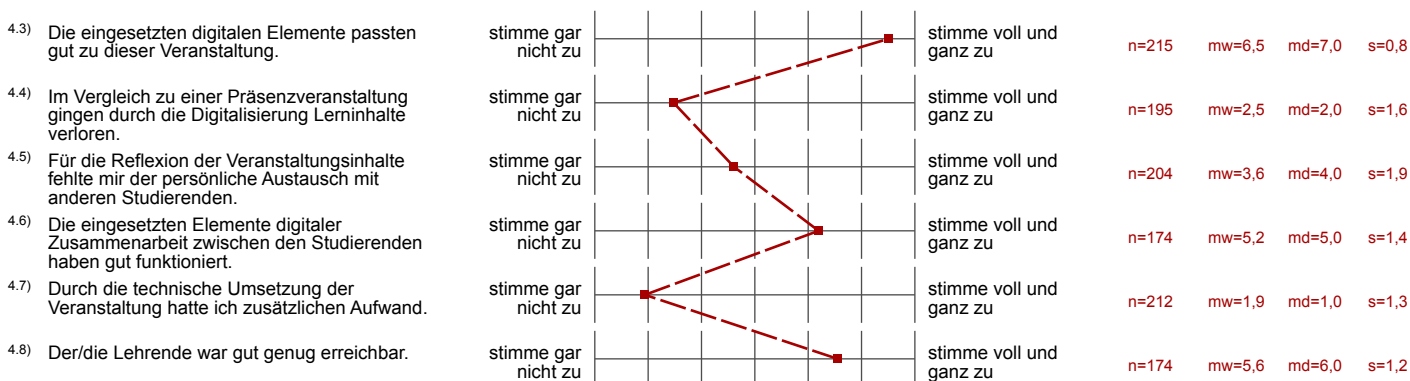
Teilbereich: **FB06 Politikwissenschaft**
 Name der/des Lehrenden: **Priv.-Doz. Dr. Matthias Freise**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in das politische System der BRD (066002)**
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

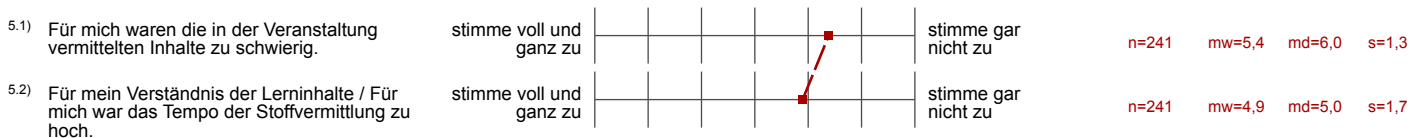
3. Dozent und Didaktik



4. Zusatzmodul Digitale Lehre (Nur beantworten, falls die Veranstaltung digital durchgeführt wurde. Sonst bitte "nicht sinnvoll beantwortbar" auswählen.)



5. Zusatzmodul Überforderung



5.3) Ich habe den mit der Veranstaltung verbundenen Zeitaufwand als zu hoch empfunden.	stimme voll und ganz zu		stimme gar nicht zu	n=241 mw=4,1 md=4,0 s=1,8
--	-------------------------	--	---------------------	------------------------------------

6. Zusatzmodul Diskussion

6.1) Für meinen differenzierten Umgang mit dem Thema fanden ausreichend Diskussionen statt.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=236 mw=4,3 md=4,0 s=1,5
6.2) In den Diskussionen wurde mein Verständnis der Inhalte vertieft.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=235 mw=4,6 md=5,0 s=1,5
6.3) Bei Unklarheiten haben mir die Erläuterungen des/der Lehrenden geholfen.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=235 mw=5,5 md=6,0 s=1,2
6.4) Die Diskussionen in der Veranstaltung erschienen mir produktiv.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=233 mw=4,6 md=4,0 s=1,5
6.5) Die Diskussionen regten mich zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema an.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=234 mw=4,7 md=5,0 s=1,5

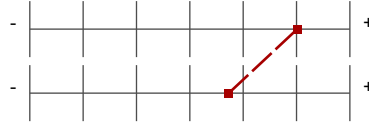
7. Zusatzmodul Basistexte

7.1) Ich konnte die zu bearbeitenden Texte inhaltlich gut verstehen.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=238 mw=5,0 md=5,0 s=1,3
7.2) Die Basistexte haben mir geholfen die behandelten Themen besser zu verstehen.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=238 mw=4,8 md=5,0 s=1,3
7.3) Der/die Lehrende stellte Leitfragen, die mir beim Bearbeiten des Textes geholfen haben.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=238 mw=3,9 md=4,0 s=1,6
7.4) Bei Unklarheiten haben Erläuterungen des/der Lehrenden mein Verständnis der Texte gefördert.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=237 mw=4,6 md=5,0 s=1,5
7.5) Die zusätzlich bereitgestellten Materialien haben mich beim Lernen unterstützt.	stimme gar nicht zu		stimme vollkommen zu	n=232 mw=4,6 md=5,0 s=1,4
7.6) Ich fand die Menge des Materials, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, war...	zu gering		zu groß	n=238 mw=4,0 md=4,0 s=0,8

Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: FB06 Politikwissenschaft
Name der/des Lehrenden: Priv.-Doz. Dr. Matthias Freise
Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in das politische System der BRD (066002)
(Name der Umfrage)

3. Dozent und Didaktik



mw=6,0

s=1,1

6. Zusatzmodul Diskussion

mw=4,7

s=1,4

Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Dozent und Didaktik

3.14) Anmerkungen für die/den Lehrende/n (Vorschläge/Lob/Kritik) (maximal 10000 Zeichen)

- + die Vorlesung wurde ruhig vorgetragen
+ der Dozent benutzte persönliche Beispiele und Vorbilder
+ der Dozent hat eine gute humoristische Selbstreflexion
+ die Mentimeter-unterbrechung war angenehm und Einblick gebend
- kein
- - Vorlesung + Tutorium waren sehr interessant und gut gestaltet
- sowohl Dozent, als auch Tutor haben sich sehr viel Mühe gegeben und viel Engagement gezeigt, dass die Veranstaltung gelingt :-)
- man hat einen sehr guten Überblick über die einzelnen Themen bekommen
- jedoch sehr viel Input --> daher sehr überfordert das ganze für die Klausur zu können
- absolutes zeitliches Problem, was die Klausur angeht (sowohl Vorbereitung, als auch Ansprüche in der Klausur (zu wenig Zeit wird zur Verfügung gestellt)
- Stresst einen sehr
- - auch "trockenere" Themen spannend behandelt
- viele Real-/Anwendungsbeispiele --> Verständlichkeit und Sinnhaftigkeit der Inhalte
- angenehmes Auftreten/angenehme Atmosphäre in der Vorlesung
- Folien übersichtlich und anregend gestaltet (Grafiken, Beispielbilder, Gliederung/Struktur, etc.)
- - ist ja schön und gut, dass wir das pol. System in Deutschland verstehen sollen, jedoch war der inhaltliche Input viel zu viel
- für reine Lehramtsstudenten (SoWi) war die Veranstaltung nicht immer nachvollziehbar (im Vergleich zu reinen Politikstudenten)
- keine klaren Linien was tatsächlich klausurrelevant ist (mir ist bewusst, dass alles wichtig ist - jedoch wären ein paar Eingrenzungen sehr nützlich; besonders was die Texte angeht)
- teilweise kritische Äußerungen, die in das präsentierte Demokratieverständnis passen (bspw. Presse- und Meinungsfreiheit ist super; aber nur auf den Portalen und Sendern, die von der Regierung abgesegnet sind)
- das Tutorium war äußerst hilfreich - großes Lob!
- -Bitte mehr auf Kommasetzung auf den Folien achten
-Folien waren an sich anschaulich gestaltet (Bilder etc), aber teilweise unstrukturiert, weil sich Sachen gedoppelt haben. Da habe ich mich manchmal gefragt, warum das jetzt ein zweites Mal kommt und nicht direkt alles auf eine Folie gemacht wurde
-Anzahl der SWS war viel zu hoch, wenn man sich gut auf die Klausur vorbereiten möchte. Die VL nachzuarbeiten hat bei mir 1,5 Stunden gedauert. Dazu dann noch die Texte lesen und zusammenfassen (was teilweise einfach extrem viel war), auf welche aber in der VL irgendwie nicht so richtig eingegangen wurde. Die Inhalte der VL zu lernen UND die Texte für die Klausur drauf zu haben ist mE ein Ding der Unmöglichkeit. Dass die Klausur einfach durch Fragen aus dem Tutorium konzipiert ist, erschwert das Ganze. Das würde ich so nicht nochmal empfehlen (oder es sollten halt Fragen sein, die sich auf die Folien beziehen).
Insgesamt fühle ich mich nicht gut auf die Klausur vorbereitet und habe das Gefühl, es wird einfach Glück sein, wenn ich bestehe, weil es schlicht nicht möglich ist, sich fast 500 Seiten Text zu merken.
- -verständliche und übersichtliche Gliederung der Vorlesung
-Vorlesung immer verständlich an Texte anknüpfend
-Mentimeter Umfrage als interessante und abwechslungsreiche Komponente der Vorlesung
- / (2 Nennungen)
- Alles war wirklich sehr gut, bisher meine Lieblingsveranstaltung. Bei der Klausurvorbereitung ist mir bloß nicht ganz einleuchtend welche Inhalte der Lektüre klausurrelevant sind. Super wäre es, wenn ich dies deutlicher eingrenzen könnte.
- Arbeitsaufwand für den Kurs in Wochen mit umfangreichen Texten teils hoch, dadurch aber auch lehrreicher Kurs.
- Bitte etwas kürzere Texte.
- Bitte genauso weitermachen! Die Menti-Meter Befragungen sind das Highlight der VL und obwohl sie so kurz sind perfekt um kurz den Kopf frei zu bekommen.
Obwohl ich Powi nur im Nebenfach studieren kann ich der Veranstaltung sehr gut folgen und freue mich jede Woche auf die nächste Vorlesung.
Ich wurde positiv überrascht und bin absoluter Fan ihrer Vorlesung / Vorlesungsweise :)
- Bitte lassen Sie den Studierenden mehr Zeit die Informationen in den Vorlesungen zu verarbeiten (Folien länger lassen)
- Danke für diese tolle Vorlesung! Sie war sehr interessant, die Umfragen in der Mitte haben das Ganze toll aufgelockert! Ich fand es auch super, das man beim Lesen der Texte immer wieder die Verbindungen zu bereits thematisierten Felder aus der Vorlesungen herstellen konnte.

Es gab einen tollen Mix aus Theorie und Beispielen aus der Praxis der BRD und die Anekdoten zwischendurch haben dazu beigetragen, dass man sich viele Dinge viel besser einprägen konnte!

Danke auch für die klare Kommunikation zu den Corona Richtlinien und die Möglichkeit die Vorlesung online zu schauen (als Pendler ist das sehr wertvoll und auch für die Zeit nach Corona wünschenswert)

Insgesamt: Ich glaube das war die beste Vorlesung, die ich je besucht habe und sie bestärkt mich in der Entscheidung

Politikwissenschaft im Zweitstudium weiter zu studieren! Danke!

- Das war meine bisher strukturierteste und anschaulichste Vorlesung! Es ist sehr angenehm Ihnen zuzuhören und alles wurde sehr verständlich erläutert. Die Inhalte waren teils eher unterfordernd, aber im Hinblick darauf, dass dies eine Einführungsveranstaltung ist, wohl angemessen. Zumal das dann durch die Gesamtmenge auch wieder etwas kompensiert wird. Insgesamt großes Lob für eine gelungene Vorlesung, die mich motiviert hat, vielleicht doch drei statt nur zwei Module in PoWi zu machen.
- Der Inhalt wurde sehr ausführlich dargestellt und war jeder Zeit gut verständlich. Bei Fragen ist angemessen und schnell reagiert worden (großes Lob!!!). Die Vorlesung war zudem sehr gut zeitlich strukturiert sowie organisiert. Wir haben in den einzelnen Vorlesungen viel Material durchgenommen. Allerdings war die Text Arbeit oft lang und mühselig. In den Texten wurde viel besprochen, was schon in der Vorlesung besprochen worden ist. Zwar kann zwei Mal hören nicht schaden, aber es hat dennoch oftmals sehr viel Zeit verschlungen für etwas was wir schon gehört haben.
- Der Vortrag war immer lebendig und persönlich gefärbt, so dass ein eher trockener Stoff interessant blieb und man gern zuhörte und auch gut behalten konnte
- Der große Einsatz, eine Veranstaltung mit "Mehrwert" anzubieten, war an vielen Stellen zu spüren.
- Die Anekdoten haben die VL sehr aufgelockert. Auch die Mentimeter-Umfragen in der Mitte der VL haben für eine kleine Pause gesorgt, wodurch ich mich besser auf die folgenden Vorlesungsinhalte konzentrieren konnte. Die Folien waren ansprechend gestaltet, durch die Verwendung von Bildern und wenig Text.
- Die Folien waren wirklich sehr hilfreich und auch das Sprechtempo war angenehm und gut nachzuvollziehen
- Die Inhalte der Vorlesungen könnten noch stärker verknüpft werden, es könnte noch mehr Rückbezug auf vorherige Vorlesungen genommen werden.
- Die Menge an Inhalten war sehr erdrückend. Unglücklich, dass die Texte z.T. Informationen enthielten, die in der Vorlesung gar nicht angesprochen wurden. Hier wäre Input seitens des Dozenten wünschenswert gewesen.
Der Dozent trat sehr arrogant auf.
- Die Mentimeter Fragen sind sehr interessant und gut als kurze "Pause". Teils habe ich mich gewundert, dass der aktuelle Regierungswechsel doch so wenig thematisiert wurde. Die aktuellen Beispiele sind aber immer sehr auflockernd und interessant. Dass die Folien erst im Nachhinein zur Verfügung gestellt werden, ist aus persönlicher Erfahrung eher nachteilig, da man erstmal suchen muss, wofür genau jetzt welche Notizen gemeint waren. Das zieht Zeit, verinnerlicht einem aber nicht nochmal die Themen. Generell eine sehr gut strukturierte und insgesamt professionell vorgetragene Vorlesung!
- Die Mentimeter-Befragungen waren eine tolle Idee, da sie die Veranstaltung interaktiver gemacht haben.
- Die Mentimeter-Umfragen als kleine Pause und zur Wissensüberprüfung waren sehr gut!
- Die Mentimeterbefragungen haben die Vorlesungen auf jeden Fall deutlich interessanter gemacht. Man geht ja immer von sich selbst aus und so nochmal etwas mehr über die Einstellungen, Hintergründe und Meinungen der Kommiliton*innen zu erfahren war immer wieder nett. Die Beispiele, die sie gewählt haben, fand ich gut verständlich. Zur Vor und Nachbereitung der Veranstaltung hätte ich mir mehr Anregungen gewünscht, wo sollte man Schwerpunkte setzen ect. Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden.
- Die Mentimeterumfragen waren super
- Die Texte waren nicht gründlich unter 3 Stunden zu bearbeiten, das war etwas viel. Auch zusammen mit den Vorlesungsinhalten ist es extrem viel auswendig zu lernen für die Klausur, fast nicht gründlich machbar, auch wenn man früh genug anfängt.
- Die Texte waren teilweise viel zu lang und umfangreich.
- Die Texte, welche zusätzlich gelesen werden sollten, fand ich sehr hilfreich um den Stoff nochmal etwas zu festigen. Jedoch empfand ich manche Texte als sehr lang. Dementsprechend habe ich für das Lesen und Notizen machen sehr lange gebraucht. Irgendwann war das dann eher ein durchquälen als sinnvolles lernen. Texte mit bis zu einer Seitenanzahl von ca. 30 bis 40 pro Woche empfand ich als machbar.
- Die Themen werden äußerst anschaulich und leicht erklärt. Pausen werden gegeben und fördern das Konzentrationsvermögen. Generell sind die Lerninhalte sehr gut in sinnvolle Abschnitte aufgeteilt worden, sodass sich am Ende der Vorlesungsreihe ein holistisches mentales Konstrukt für das politische System in der BRD ermöglicht.

Leider spricht der Lehrende wirklich äußerst langsam - etwas mehr Enthusiasmus könnte nicht schaden. Vielleicht ist das stark vom Typ abhängig, jedoch erschwert dies das Zuhören. Die Philosophie, Folien erst im Nachhinein hochzuladen, kann ich zwar nachvollziehen, aber nach meiner Erfahrung erschwert es das Verständnis der Vorlesungsinhalte im Vergleich dazu, wenn ich bei anderen Veranstaltungen zuerst die Folien durcharbeite und dann am nächsten Tag in die Vorlesung gehe. Letzteres gibt einen guten Lerneffekt ab, da durch das erneute Aufkommen der Themen in der Vorlesung die Vergessenskurve abflacht - sogar noch stärker, wenn das noch mit der Nacharbeitung verknüpft wird. Meine Empfehlung also: Folien im Vorhinein bitte hochladen!

Abgesehen davon passen Anekdoten, Beispiele und Veranschaulichungen passen immer sehr gut - sie veranschaulichen abstrakte Konzepte und schlagen eine Brücke zur Realität. Das ganze ging sogar so weit, dass ich in Lüneburg, als ich an ein Gebäude der Deutschen Handwerkskammer vorbeilief, mir sofort dachte: „Aha! Neokorporatismus, das hatte ich doch letztens in meiner BRD-Vorlesung!“
Dinge, die als Kind immer so ungreifbar wirkten, sind nun endlich real verständlich und es macht Spaß, im Alltag immer wieder damit zu konfrontiert werden. Natürlich ist das u.a. auch die Natur des Inhalts an sich, allerdings vermittelt der Dozierende diesen Inhalt einfach sehr anschaulich. Ich danke für die bereichernden Erfahrungen, das Lernen hat wirklich Spaß gemacht.

- Die Veranstaltung gibt einen sehr guten Überblick (inhaltlich). Auch die Texte waren gut gewählt, allerdings finde ich, dass es mit einem relativ hohen Zeitaufwand verbunden ist, neben den Vorlesungsinhalten die am Ende zusammenkommenden knapp 440 Seiten Lesetext ebenfalls für die Prüfung inhaltlich parat zu haben. Ich bin eine durchaus engagierte Studentin, aber den Aufwand empfinde ich für mich, die dieses Modul lediglich im Nebenfach studiert, fast schon als unverhältnismäßig und schwer zu bewältigen. Vielleicht könnte man hier zumindest was die Anforderung an die Prüfung angeht, etwas reduzieren.
- Die Veranstaltung war sehr interessant und aufschlussreich. Ich konnte die Querverbindungen gut nachvollziehen und verstehe nun wie alles aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zusammenhängt und was für Vor- und Nachteile das bringt. Die Texte fand ich teilweise etwas zu lang und ich hätte mir eine Eingrenzung gewünscht, was aus den Texten klausurrelevant ist, da ich die Klausur noch nicht geschrieben habe, bin ich gespannt wie sehr Einzelheiten aus den Texten nun tatsächlich relevant sind. Viel Erfolg für die weiteren Veranstaltungen, es hat wirklich Spaß gemacht, vielen Dank dafür!
- Die Veranstaltung war von der Durchführung stringent und gut nachvollziehbar. Die Präsentation war außerdem gut, allerdings waren die 90 min manchmal zu voll gepackt.
Sehr gut gefallen haben mir die Menti-Meter Quizze.
Die Themenfelder zur Klausur könnten etwas deutlicher aufgezeigt werden -> bei 12 Texten kann nicht jede Seite der Texte relevant sein. Das verunsichert auch in der Vorbereitung, da man nicht mehr alles, was man in den ersten Wochen liest, noch genau im Kopf haben kann.
- Die Veranstaltung war, für den vielen, umfangreichen Stoff, der vermittelt werden soll sehr gut und nachvollziehbar aufgebaut. Außerdem führten die Mentimeta Befragungen in der Mitte der Veranstaltung zu einem guten Bezug zur Realität, zur Interaktion oder zur Überprüfung des Verständnisses.
- Die Verwendung von Menti-Umfragen in jeder Vorlesung hat sie wesentlich partizipativer gemacht als andere. Auch regelmäßige Fragen in den Hörsaal hinein haben zum mitdenken angeregt. Die Folien und die gesamte Gliederung der Vorlesung waren sehr übersichtlich und nachvollziehbar strukturiert. Organisatorische und inhaltliche Informationen über die Klausur wurden stets eindeutig und rechtzeitig kommuniziert.
- Die Vorlesung „Einführung in das politische System der BRD“ gehörte zu meinen Lieblings Vorlesungen: sie war immer interessant gestaltet, es wurde gut erklärt und man konnte die Folien sehr gut zur Nacharbeitung nutzen. Allerdings wäre es schön gewesen, wenn die Texte zur Vorlesung zumindest ab und an etwas kürzer gewesen wären. 9/10
- Die Vorlesung an sich hat mir sehr gefallen, ihre Vortragsweise ist angenehm, die Mentimeter-Intermezzos lockern die 90 Minuten auf. Das unbedingt beibehalten.
Lediglich der Umfang der Begleitliteratur ist unverhältnismäßig. Der Inhalt von 13 umfangreichen, inhaltlichen Sitzungen und einem sehr guten aber anspruchsvollen Tutorium ist meiner Meinung nach (und auch im Vergleich zu anderen Modulen) mehr als genug, um damit eine anspruchsvolle 90 Minuten-Klausur zu füllen. Knapp 450 Seiten prüfungsrelevante Pflichtlektüre zusätzlich sprengt den Rahmen und motiviert eher zum Lernen auf Lücke als zur fachlichen Auseinandersetzung.
- Die Vorlesung an sich war sehr gut, vor allem die Kommentare zu Verfassungsrecht- und Realität und zum Politikbetrieb waren sehr interessant und so profitierte man deutlich mehr als von den Veranstaltungen der Professoren, die lustlos ihre Folien vorlesen. Da die Texte aber nicht besonders anspruchsvoll waren und Vieles schon aus der Schule bekannt war, könnte man überlegen, in den Tutorien mehr Zeit für Diskussion etc. zur Verfügung zu stellen.
- Die Vorlesung hat mir sehr gut gefallen und die Themen wurden interessant dargestellt. Ich finde allerdings den Workload der Vorlesung sehr hoch. Die Vorlesung war meistens sehr vollgepackt und hinzu kamen noch ausführlichen Texte und das Tutorium.
- Die Vorlesung hat mir sehr gut gefallen, mein einziger Kritikpunkt wäre, dass einige Texte zur Vorbereitung sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben, da sie sehr lang und/oder schwer verständlich waren.
- Die Vorlesung war super und Herr Freise hat immer versucht uns durch Umfragen teilnehmen zu lassen. Das hat das ganze aufgelockert. Natürlich handelt es sich um viel theoretischen Stoff, aber seine Beispiele haben dem Verständnis geholfen. Auch wenn Politik ein Lesestudium ist, waren die Texte teilweise sehr lang und nur weil ich etwas einmal gelesen habe, merke ich mir das leider nicht. Außerdem hat man ja auch noch andere Veranstaltungen, in denen man Aufgaben erledigen muss...
- Die Vorlesungen sind wirklich immer sehr informativ, interessant und unterhaltsam. Das Tempo der Vorlesung ist manchmal etwas zu intensiv und vor allem die ca. letzten fünf Folien haben nicht ansatzweise die Aufmerksamkeit, die sie bekommen sollten; bzw. die Zeit und Energie reicht für diese meist nicht mehr.
Ansonsten ist diese Vorlesung meine interessanteste.
- Die Vorlesungen waren strukturiert voneinander abgegrenzt und waren nicht zu überladen. Der Verlauf hatte einen roten faden, den man immer nachvollziehen konnte, weil alles aufeinander aufbaut. Besonders lobenswert sind die Folien, die bestimmt bei 90% der Dozenten für die Tonne sind. Sehr informationsreich und ausgesprochen Hilfreich für die Vorbereitung auf die Klausur. Auch war die Aufzeichnung der Vorlesungen eine beachtenswert gute Maßnahme, die sich im Laufe des Semester immer mehr als großer Vorteil herausgestellt hat. Da hätten sich einige Dozenten mal ein Beispiel dran nehmen können - besonders unter dem Stern eines "Online-Semesters".
- Die Vorlesungszeit wurde gut genutzt, auch die "Menti-Pause" war gut. Für mich (ich studiere Erziehungswissenschaft) war es teilweise schwer zu durchschauen, welche Gesetze es gibt und welches gemeint (wenn Sie sagten: Artikel "XY") ist. Für die Fremdfachstudierende wäre an dieser Stelle eine kurze Erklärung sinnvoll (auch in den Tutorien). Die Vorlesung als Präsenzveranstaltung war insgesamt wirklich gut. Der Leseanteil ist für mich jedoch extrem hoch und kaum zu schaffen. Selbst wenn ich bis zur Klausur alles gelesen haben sollte, kann ich jedoch noch längst nicht alles auswendig. Ich gebe der Veranstaltung deshalb eine Note von 2,0 da ich die Vorlesung super fand (1,0) und die Texte und Anforderungen an die Klausur meiner Meinung nach zu hoch ist. Mir persönlich gefällt es auch sehr, dass die Vorlesung aufgezeichnet wird. Das gibt mir die Möglichkeit die Vorlesung nochmal zu hören und die Inhalte besser zu verstehen. Insgesamt war es sehr gut. Vielen Dank! Ihre nächsten Studierenden können sich auf eine gute Vorlesung freuen!
- Die regelmäßige Einbindung der Studierenden in die Vorlesung durch sowohl direkt gestellte Fragen, als auch durch die digitalen Fragen empfinde ich als sehr angenehm und regt mich zum mitdenken an. Ich persönlich fand die Themenwahl sehr interessant und habe fast alle Texte gelesen. Viele von den Texten waren inhaltlich und sprachlich gut gewählt. Nur die Längen der Texte war sehr viel. Eine gründliche Bearbeitung dieser Texte beanspruchte pro Woche mehrere Stunden. Die Wahl etwas kürzere Texte würde eine

tiefgründigere Bearbeitung ermöglichen. Insgesamt war dies eine der besten Veranstaltungen, die ich bis jetzt besuchen durfte. Es ist offensichtlich, dass Sie sich sehr viel Mühe mit der Veranstaltung geben. Vielen Dank!!

- Diese Vorlesung war wirklich gut. Es ist deutlich geworden, wie sehr sie das Thema interessiert und wie gerne Sie das Wissen vermitteln. Auch wenn es für mich teilweise eher trockener Stoff ist, hatte ich immer Interesse an ihrer Vorlesung. Ich kann Ihnen somit leider keine Verbesserungsvorschläge geben und sie nur ermutigen genau so weiter zu machen. Mir gefielen auch die Mentimeterbefragungen während der Sitzungen sehr gut. Vielen Dank :)
- Eine der besten Veranstaltungen die ich bisher besucht habe!
Allerdings fiel es mir sehr schwer, sich die Inhalte während der Vorlesung zu merken, ohne dass man sich etwas auf den Folien notieren konnte. So wurden die Folien erst nach der Vorlesung hochgeladen. Ich musste die meisten Vorlesungen noch einmal als Aufzeichnung ansehen, um mir wichtige Dinge notieren zu können. Ich habe von Kommilitonen gehört, dass es ihnen ähnlich ging. Für die nächste Veranstaltung würde ich mir wünschen, dass die Folien vor der Vorlesung hochgeladen werden. Dann kann sich jeder Student/ jede Studentin aussuchen ob sie/ er damit arbeitet oder sie sich erst nach der Vorlesung runterlädt. Denn lernen ist ja höchst individuell.
- Eine sehr schöne VL. Es gab immer sehr anschauliche Beispiele und Fragen wurden immer sehr höflich und ausführlich beantwortet. Auch die Umfragen in der VL waren immer sehr gut :)
- Erst ein Mal danke, dass Sie diese Veranstaltung weiterhin in Präsenz führen. So lernt man viel besser mit und versteht die Zusammenhänge auch deutlicher, als wenn man vorm Laptop sitzt und die Gedanken plötzlich abschweifen und man dann nicht aufpasst.
Ich finde Ihre Vorlesungen immer sehr interessant, und man könnte sagen dass Sie mich aufgemuntert haben, eine Zeitung zu abonnieren :) Seit dem finde ich das Studium auch viel interessanter!
Bezüglich des Readers ist vielleicht noch zu sagen, dass die Kapitel oft sehr sehr lang (zum Teil 50 Seiten) und zudem auch komplex waren, sodass man viel zu lange Zeit damit verbraucht hat, die Kapitel zusammenzufassen...
- Großes Lob an Herrn Freise! Er hat diese Vorstellung so gehalten, dass einem die auch teils trockenen Themen schmackhaft gemacht wurden und auf die Mentimeter-Befragungen konnte man sich auch immer freuen. Besonders gut gefallen hat mir zum Einen, dass Herr Freise stets versucht hat, Bezüge zu Münster & dem IfPol herzustellen. Zum Anderen hat Herr Freise es geschafft, mit Witz & Humor, aber auch mit Begeisterung für sein Fachgebiet geschafft, die Studierenden für Engagement & Arbeit in der Politikwissenschaft zu motivieren.
- Grundkurs Deutschland klang erst mal absolut langweilig, so wie frisch bemalte Gartenzwerge beim Trocknen zu beobachten. Aber Sie haben es tatsächlich geschafft die Veranstaltung Interessant zu gestalten und ich fand Ihre Vorlesung sogar unterhaltsam. Zusätzlich zu meiner Evaluation erteile ich Ihnen das Prädikat "sehr nice".

Eine Kritik möchte ich aber üben. In der letzten Vorlesung haben sie davon berichtet, wie Sie daran gescheitert sind mit und für Ihre Tochter eine "Steinzeithütte" zu bauen. In einigem Detail haben Sie beschrieben, wie ein riesen Theater ausgebrochen ist, das eine tiefe Kluft (Politikwissenschaftlerinnen könnten hier von einem Cleavage sprechen) durch Ihre Familie gezogen hat. Alles in allem eine lustige Anekdote, die Pointe, die im Wesentlichen darauf beruhte, dass Sie, der eloquente Gutverdiener aus dem Universitätsumfeld, von einer Handwerkerfamilie vorgeführt wurden, die eine luxuriöse Penthouse Steinzeitwohnung mit Klimaanlage und Deckenstuck und alles gebaut haben (so oder so ähnlich zumindest).

Wie gesagt, coole Story, allerdings mussten Sie dann mit diesem "Na warte" fortfahren. Junge Leute würden sagen Cringe, beim Aufwärmen der Erinnerung an Ihre Schilderung, wie Sie Ihre Bücherwand fotografiert haben, um danach hinzu zu fügen, wie Ihre Tochter eines Tages eine hohe gesellschaftliche Position bekleiden werde. Sie haben (ich bitte schon im Voraus um Verzeihung) im Grunde gesagt: Ich kann zwar nichts mit meinen Händen, aber guck ich hab gelesen, meine Tochter ist schlau.
Das ergibt ja auch alles Sinn im Bezug auf die Vorlesung über Milieus und Habitus, aber die Geschichte wäre auch ohne die implizite Herabwürdigung der Arbeiterfamilie und die Heraushebung Ihres Status ausgekommen ja, sie wäre sogar lustiger gewesen. Das haben Sie bestimmt nicht böse gemeint und in Ihrer Vorlesung sprechen Sie ja sogar über die Benachteiligung der Arbeiterklasse, aber das ist ja eine Evaluation und da dachte ich könnte ich das mal anbringen.

Am Prädikat "sehr nice" ändert sich deshalb nichts, Sie haben mir eine tolle Vorlesung gehalten. Danke dafür. Ich hoffe, dass ich nochmal eine Vorlesung bei Ihnen hören darf, machen Sie es gut.

- Gut geplante Vorlesung, engagierte und motivierter Professor, aber leider viel zu viel Input für eine Veranstaltung. Die Teilnahme am Tutorium, die (sehr ausführliche) Vorlesung, und die umfangreichen Texte stehen in keinem Verhältnis zu den Leistungspunkten, die diese Veranstaltung bringt. Von den Veranstaltungen (30LP) im Semester habe ich einen Großteil der Zeit für diese Vorlesung nutzen müssen. Außerdem wäre es hilfreich, wenn nicht allzu starkes Wissen über das Politische System vorausgesetzt werden würde. Es handelt sich ja schließlich um einen Grundkurs.
- Gute Veranstaltung, aber als unabhängiger Privatdozent wäre es gut wenn sie sich Wertung gegenüber Professoren andere Disziplinen sparen würde. Stichwort: Hans-Werner Sinn.
Außerdem könnte die Veranstaltung über Europa in 2 geteilt werden, sodass nicht bloß die Institutionen formal erklärt werden sondern auch auf deren Ablauf und gegenseitige Abhängigkeiten grob verwiesen wird. Beispielsweise wurden Kommunen sehr gut dargestellt, da man einen ausführlichen Überblick hatte - bei Europa kam das meiner Meinung nach etwas zu kurz.
- Herr Dr. Freise: Hervorragender Vortragsstil, sehr gut aufbereitete Charts, sehr gute Beispiele und "SideKicks", Mentimeter-Befragung wurde sinnvoll eingesetzt.
Es hat mir wirklich Freude gemacht bei dieser Vorlesung dabei zu sein. Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt und ich werde einige Denkanstöße auf jeden Fall vertiefen.
- Herr Freise hat sich sehr viel Mühe gegeben. Die Vorlesung war klar strukturiert und sehr interessant gestaltet. Mir war es nur sehr viel Wissen auf einmal. Besonders die Langen Texten waren sehr zeitintensiv.
- Herr Freise ist ein sehr humorvoller Lehrender.
Die Folien sind übersichtlich, detailliert und Interesse-erweckend aufgebaut.
Ich habe die Vorlesung immer gerne (digital, da Pendlerin) besucht.
- Herr Freise stich unter den Lehrpersonen, wenn nicht positiv hervor. Die Veranstaltung war mit Abstand die beste, die ich bis jetzt nach 3. Semestern besuchen musste. Seine fachliche Ausbildung ist super, die Präsentationen richtig gut gegliedert und anschaulich

gestaltet. Die Literatur wurde gut ausgewählt, sodass sie von jedermann zu verstehen war. Die Mentimeter Umfragen waren ein absolutes Highlight. Immer passend platziert und immer abwechslungsreich. Die Anekdoten zu meiner neuen Heimat Münster haben mir sehr gut gefallen. Die Art zu Reden von Herrn Freise ist wirklich super und es macht einfach Spaß, ihm zu folgen. Ich habe mich auf jede Einheit gefreut, wie auf den neuen Teil einer Serie. Unter meinen Freunden, die die Vorlesung erst im späteren Semester belegen, habe ich sie regelmäßig in den Himmel gelobt. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit Herrn Freise, habe ich für das nächste Semester extra ein Seminar mit ihm gewählt, obwohl es sich mit einer Vorlesung überschneidet.

- Hilfe zur Aufarbeitung der Texte

- Ich bin absolut begeistert von Ihrer Art die Vorlesung zu halten. Die Beispiele sind sehr hilfreich, die Mentimeter Umfragen sind interessant und entspannen ein bisschen uns Sie können sehr gut reden (auch verglichen mit anderen Dozenten)

Vielen Dank!

- Ich fand als Politikstudentin sehr schön, dass es immer wieder Exkurse zu möglichen Berufsfeldern gab. Ich würde mir wünschen, dass der Essay im Tutorium geübt wird, gerade als Erstsemester.
- Ich fand die Einbindung von Mentimeter super :)
- Ich fand die Veranstaltung sehr lehrreich aber auch unterhaltsam gestaltet. (wie bspw. durch die Nutzung von Mentimeter)
- Ich fand es sehr gut das das Patriarchat und feministische Themen angesprochen wurden. Zudem das gegendert wurde.
- Ich fand es wirklich super wie Herr Freise auf die Studierenden eingegangen ist, immer ein offenes Ohr hatte und sensibel mit Gendergerechtigkeit etc. umgegangen ist. Leider finde ich die Veranstaltung durch Tutorium, Texte, Vorlesung und Vor- und Nachbereitung unangemessen zeitaufwendig und muss ehrlich sagen, dass ich kaum hinterherkomme und auch mit den Texten noch zurückhänge. Die Texte sind meistens gut gewählt und verständlich geschrieben, nur teilweise extrem lang und dann doch nicht so sehr weiterbringend.

Auch empfand ich Aussagen Herrn Freises manchmal als recht unreflektiert - gerade im Bezug auf die Einheit zur Rekrutierung muss ich sagen, dass die Anekdote Herrn Freises ziemlich unsensibel war und seine Überheblichkeit deutlich gemacht hat. Hat der Handwerker Sohn keine Chance eine Führungsposition zu erreichen? Was ist wenn seine Tochter später selber einen handwerklichen Beruf ausüben möchte? Es ist offensichtlich, dass Akademikerkinder eine höhere Wahrscheinlichkeit haben in Führungspositionen zu kommen, doch die Aussagen Herrn Freises haben es dem Handwerkerkind quasi abgesprochen überhaupt eine Chance zu haben und das typische Klassendenken weitergeführt.

Das fand ich sehr schade und unreflektiert, da ich ihn sonst sehr sympathisch fand.

Im großen und ganzen hat Herr Freise jedoch die Vorlesung gut gehalten, oft auch gute Beispiele verwendet und ist gut auf die Studierenden eingegangen.

- Ich fand/finde die Vorlesung sehr interessant und lehrreich. Man hat schnell erkannt, dass Sie sehr kompetent, engagiert und gut vorbereitet sind. Ich fand es super, dass es immer Mentimeter-Befragungen gab, da man dadurch etwas entspannen, und danach wieder den Fokus auf die Vorlesung legen konnte. Ich bin sehr dankbar für die Probeklausur, denn dadurch weiß man ungefähr, was auf einen zukommen wird. Außerdem fand ich Ihre Beispiele super (und auch die eigenen Lebensgeschichten). Man hatte allgemein einen sehr guten Überblick über die Themen gehabt. Da ich mich leider vorher noch nie so intensiv mit dem politischen System der BRD befasst habe, war ich doch schon manchmal überfordert. Insbesondere durch die Lektüre fühlte ich mich überfordert, denn vieles war mir neu und ich konnte selbst nicht einstufen, was denn jetzt genau wichtig für z.B. die Klausur war. Ich fände es vielleicht gut, die Lektüre etwas zu kürzen (z.B. nicht wöchentlich 30-40 Seiten), wenn sie denn auch in der Klausur abgefragt wird (aber vielleicht ist das ja nur bei mir so). Das könnte vielleicht dadurch ausgeglichen werden, wenn man sich in den Tutorien intensiver mit der Lektüre befassen würde (mehr Leitfragen). Jetzt weiß ich aber, dass es bestimmte Bereiche in der Politikwissenschaft gibt, mit denen ich mich nochmal genauer befassen muss! Dennoch muss ich sagen, dass Sie diese Vorlesung sehr gut gemeistert haben. :)
- Ich fand die Veranstaltung mega. Jeden Dienstag habe ich mich darauf gefreut und ich fand die Inhalte sehr interessant. Die Mentimeter-Umfragen müssen Sie unbedingt beibehalten, darauf hat man sich gewartet und gerne mitgemacht, außerdem hat man seine Mitsmenschen etwas kennengelernt, was auch nicht schlecht ist, haha. Von allen Veranstaltungen fand ich Ihre am besten. Sie haben Beispiele genutzt, die Themen gut und verständlich erklärt und auch eigene Erlebnisse, Meinungen oder Geschichten miteingebracht, was die Veranstaltungen noch besser gemacht hat. Großes Lob und ich bin froh so einen Dozenten wie Sie in meinem ersten Semester haben zu können.
- Ich finde es gut, dass die Veranstaltung sehr strukturiert war und man Ihnen immer extrem gut folgen konnte. Bezüglich der Klausur hätte ich jedoch noch einen Vorschlag: Vielleicht wäre es in den folgenden Semestern möglich, nicht eine abschließende große Klausur zu schreiben, sondern über das Semester verteilt mehrere kleinere Klausuren/Tests. Im Studiengang einer Freundin von mir ist das bereits so üblich. Ich denke, dass das sinnvoll wäre, da man den Stoff so besser im Gedächtnis behalten kann. Gerade zum Ende des Semesters fällt uns Studierenden auf, wie viel Stoff die Vorlesung beinhaltet. In der Probeklausur haben wir auch bemerkt, wie sehr die Fragen teilweise ins Detail gehen. Das ist auch wichtig, weil die Themen sehr grundlegend und vermutlich wichtig für den weiteren Studienverlauf sind. Dennoch ist es leider nicht möglich, sich diese Details alle zu merken - auch nicht, wenn wir uns intensiv und rechtzeitig auf die Klausur vorbereiten. Daher wäre mein Vorschlag, diesen Stoff auf mehrere kleinere Leistungsüberprüfungen über das Semester verteilt aufzuteilen, weil ich denke, dass dies wesentlich effektiver wäre und man sich den Stoff so auch für die Zukunft erheblich besser merken könnte. Wir haben darüber auch im Tutorium gesprochen, wo diese Idee allgemein auf viel Zustimmung getroffen ist. Natürlich hängt die Umsetzung auch von der Prüfungsordnung ab, aber vielleicht ist dieser Vorschlag ja überzeugend genug, entsprechende Anpassungen vorzunehmen.
- Ich habe die Veranstaltung als sehr angenehm und interessant empfunden. Ich muss aber auch sagen, dass ich teilweise die Art und Weise wie Sie über Nicht-Akademiker und Ausbildungsberufe gesprochen haben unangemessen fand. Vor allem erinnere ich mich an Sitzung 13 mit der Geschichte mit dem Ton-Haus. Sicherlich ist dies ein gutes Beispiel um zu veranschaulichen was Pierre Bourdieu damit sagen wollte, jedoch empfand ich einige Aussagen als unangebracht und zu verspitzt.
- Ich habe die Veranstaltung nie im Hörsaal verfolgt sondern stets per Video. Der Dozent hält eine hervorragende Vorlesung, es ist immer angenehm zuzuhören. Die Interaktion per Mentimeter ist SEHR gelungen. Die Verwendung verschiedenster Quellen statt der

Fokussierung auf ein einziges Lehrbuch erweitert die Perspektiven auf die behandelten Themen. Die Rolle des Patriarchats im Rahmen der Pfadabhängigkeiten zu behandeln war eine wunderbare Idee!

- Ich habe schon einige Veranstaltungen besucht und muss sagen, dass Herr Freise eine herausragende Arbeit leistet. Ich konnte ihm immer sehr gut folgen, er redete flüssig und deutlich. Fremdwörter wurden erklärt. Sehr gute Vorlesung.
- Ich studiere dieses Modul im Rahmen der MAF. Mein Hauptstudium (Erziehungswissenschaft) gefällt mir ohne Zweifel gut, allerdings hat mich Ihr Kurs, sowie ein anderer belegter Kurs am Institut für PoWi, sehr begeistert, sodass ich meine Studienwahl ernsthaft in Frage gestellt habe. Es ist spürbar, wie sehr sie für Ihr Fach brennen. Vielen Dank für die Zeit und Mühen, die Sie in die Vorlesung investieren. Ich würde den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen.
- Ihre Performance und ihre Art, wie Sie diese Vorlesung abgehalten haben, war überzeugend. Die Inhalte wurden kompakt gebündelt und gut erklärt an die Studierenden herangetragen und durch das von Ihnen gewählte Tempo, kam man gut mit. Generell, war es einfach und angenehm Ihnen zuzuhören.
Eine aus meinen Augen gelungene Veranstaltung !
- Inhaltlich sehr gute Vorlesung, die mein Interesse an Politik bzw. der Politik in Deutschland nachhaltig gestärkt hat. Prozesse des politischen Alltags lassen sich nach Besuch und aktiver Nacharbeitung der Vorlesung viel besser nachvollziehen und regen mich zu einer weiteren Auseinandersetzung an. Auch im Alltag beschäftige ich mich nun durch diese Veranstaltung aktiv mit den politischen Geschehnissen. Kritisch anzumerken ist jedoch der enorme Arbeitsaufwand, der durch die zusätzliche Lektüre neben der Vorlesung doch sehr groß geworden ist – auch im Hinblick auf die Klausur.
- Insgesamt eine sehr interessante Veranstaltung, die vor allem für Studierende im 1. Semester eine gute Grundlage schafft.
Ich hätte mir gewünscht, dass man noch ein wenig mehr darüber erfährt, wie Gesetze vorbereitet, ausgearbeitet und formuliert werden (quasi die juristischen Basics).
Die Atmosphäre in der Vorlesung und im Tutorium habe ich immer als produktiv und angenehm wahrgenommen.
Die Mentimeter- Umfragen waren echt nice!
- Keine Eingrenzung des großen Informationspools auf bestimmte Fokusbereiche, auch hinsichtlich der Klausur.
Der Einbau von Mentimeter-Befragungen war sehr positiv.
Der Umfang und die Anforderungen dieser Veranstaltung waren erdrückend und extrem hoch, was zu einem Motivationsverlust, größer Selbstzweifel und geringerer Leistungs-, Konzentrationsfähigkeit führte.
- Langweiligste Vorlesung des Semesters, durch die sehr gut gemachten Vorlesungen des Profs dennoch meine liebste Veranstaltung.
- Lieber Herr Freise,
Ich und viele meiner Kommilitonen finden, dass die Vorlesung sehr gut strukturiert war und relativ einfach zu verstehen war. Gerade nach Nachbereitung der Inhalte, glaube ich einen guten Überblick über das p.S in Deutschland gekriegt zu haben.
Eine Kleinigkeit, die mir persönlich aufgefallen ist, dass sie auf ihren Folien immer die gleiche Schriftart und gleichen Aufbau benutzt haben, was dann für uns Studierende manchmal schwieriger ist nachzuvollziehen, was die zentralen Inhalte sind.
In anderen Vorlesungen sind zum Beispiel alle wichtigen Begriffe dick gedruckt, was uns direkt klar macht, dass diese zu den zentralen Begriffen zum lernen dazugehören.
Jedoch insgesamt eine sehr interessante und klare Vorlesung, danke für ihre Zeit und Mühe, die sie investiert haben. LG
- Lieber Herr Freise,
ich finde sie sich ein ganz toller Dozent! Ihre VL war stets interessant und anschaulich dargestellt. Man kann Ihnen gut folgen und versteht die Inhalte aufgrund ihrer Beispiele immer sehr gut. Besonders gut gefällt mir, dass sie uns so viel Transferwissen vermittelt haben. Mit ihren Präsentationen waren sie stets aktuell und am Puls der Zeit, sodass es für uns Studierende erstaunlich leicht viel, gelernte Inhalte auf die politische Praxis übertragen zu können. Ich bin immer gerne in Ihre VL gegangen und würde mich sehr freuen, wenn ich sie in höheren Semestern als Prozent wiedersehen würde.
Das einzige, was verbessert werden könnte ist die Arbeitsweise in den Tutorien. Die Gruppenarbeit war oft zu lang und nicht zielführend. Ich würde mich wünschen, dass mehr über die Themen der VL innerhalb einer Diskussion gesprochen werden würde.
- Man hätte die Vorlesungsinhalte vielleicht so aufteilen können, dass es eine Woche vor der Klausur keinen neuen Lernstoff mehr gibt.
- Meiner Meinung nach waren die Vorlesungen teilweise mit zu vielen Inhalten gefüllt und die Texte häufig sehr lang.
- Mir fehlen genauere Anhaltspunkte.
Ich hätte mir gewünscht, dass in der VL mehr mit und näher an den Texten gearbeitet wird, da die Klausur ja nur auf der Literatur basieren wird.
Dies finde ich es sowieso schwierig, da dies nur eine Lernform berücksichtigt, die bestimmt nicht allen liegt- die des Lesens. Ich zum Beispiel lerne mehr und effektiver wenn ich zuhöre und mir die gesagten Dinge verinnerliche. Über vertiefende Literatur kann ich dann auch freier entscheiden.
- Mir hat Ihre Vorlesung an sich sehr gut gefallen und Sie konnten auch bei etwas trockeneren Themen mein Interesse wecken.
Der Leseaufwand war leider nicht immer gut zu bewältigen und die Texte haben sich oft als sehr fad entpuppt, was durchaus schade ist, da Sie die gleichen Themen in der Vorlesung wesentlich interessanter präsentiert haben.
Das Lesepensum stellenweise ein wenig zu kürzen und manche Texte als reine Leseempfehlung in das Learnweb zu stellen, könnte der Demotivation die ich infolge des Lernaufwandes bei vielen Mitstudierenden beobachten konnte etwas entgegenwirken. Des Weiteren hätte ich mir gewünscht, dass sie die Folien bereits vor der Vorlesung hochladen und uns somit die Chance geben selbst zu entscheiden, wie wir in der Vorlesung mit dem Stoff umgehen.
Insgesamt hat mir die Vorlesung und Ihre Art die Inhalte vorzutragen sehr gut gefallen und viel wichtiger; Sie haben mir Lust auf das weitere Studium und auf die Politikwissenschaft gemacht.
- Mir hat Ihre Vorlesung sehr gut gefallen, da die Inhalte von Ihnen spannend und lebensnah dargestellt wurden. Insbesondere durch die vielen Beispiele hatte ich das Gefühl, dass das Wissen sich bei mir besser gefestigt hat. Man hört Ihnen gerne zu und merkt, dass Sie selber großes Interesse für Ihr Fach und Ihrer Arbeit mitbringen. Ich habe das Gefühl, dass die Vorlesung mir nicht nur für die

Klausur, sondern auch für meinen späteren Beruf viel gebracht hat. Danke dafür. Teilweise war es allerdings sehr aufwendig, die Vorlesung nachzubereiten und immer die Texte und Vorlesungen zusammenzufassen, insbesondere in der Klausurenphase musste ich sehr viel Zeit für dieses Fach aufbringen und hatte dadurch weniger Zeit für meine anderen Klausuren.

- Mir hat die Vorlesung insgesamt sehr gut gefallen, da sie mir einen guten Überblick über das politische System Deutschlands gegeben hat und die Inhalte verständlich erklärt wurden. Die Menge der Informationen war manchmal etwas überfordernd.
- Mir waren die Texte oftmals zu umfangreich gewählt. Es war manchmal schwierig, sich aufzuraffen und sie weiterzulesen, weil sie teilweise schon sehr lang waren. Was mir jedoch gut geholfen hat, die Texte zusammen zu fassen bzw. ihre Kernaussagen zu pointieren war das Tutorium.
- Persönliche Anekdoten und Erfahrungen haben die Inhalte sehr schön aufgelockert.
- Positiv: -Umfragen in der Vorlesung
-Der Dozent hat Freude an seiner Vorlesung auf die Studierenden übertragen
-Probeklausur
-Transparente Informationen, wenn es um das Vorlesungs- und Klausurformat ging

-Leichte Kritik an die Texte mit den sehr vielen Informationen. So ist man sich unsicher, welche Informationen aus den Texten für die Klausur wichtig sind.
- Priv.-Doz. Dr. Matthias Freise hat die Veranstaltung über das gesamte Semester hinweg interessant gestaltet. Nicht nur war die Gliederung und Gestaltung der Präsentationen stets nachvollziehbar sondern gab immer auch Anregungen durch Bilder, Buchvorschläge oder Tabellen, die die Inhalte leichter verständlich gemacht haben. Im Vergleich zu anderen Dozenten machte es einem durch den subtil durchschimmernden Humor von Dr. Freise immer Spaß die Veranstaltung zu besuchen, auch wenn vergleichsweise trockene Themenbereiche an der Tagesordnung standen. Zudem hat Dr. Freise sich auch außerhalb der Lehrveranstaltung für die Studierenden eingesetzt und so bspw. einen Reader zum Grundkurs organisiert. Die Kommunikation mit Dr. Freise war stets unkompliziert, man bekam schnelle Antworten und er fasste wichtige Informationen bezüglich des Ablaufs des Grundkurses in eigenen E-Mails zusammen, sodass man nicht selbst aus den E-Mails des Rektorats interpretieren musste, inwiefern eine Information die Veranstaltung tangiert. Meine teils sehr spezifischen Anmerkungen stützen sich auf dem Kontrast zu anderen Lehrveranstaltungen, wobei der Grundkurs von Dr. Freise äußerst positiv heraussticht.
Eine best of Zitatliste:
16.11.: „Wenn man zu meiner Zeit in die Baracke gegangen ist, haben alle den Sozialismus gefordert. Alle haben geschrien: Umverteilung, Umverteilung, Umverteilung. Wenn man heute in die Baracke geht, muss man sich erst mal ein Schildchen mit seinen Pronomen aufkleben.“
23.11.: „Theoretisch gibt es keine offiziellen Kanzlerkandidaten. Der Kanzler kann unter den Abgeordneten, wie würden sie sagen - random – gewählt werden.“
„Achtung, Spoiler. Karl Lauterbach wird natürlich nicht Bundesgesundheitsminister, der ist bei allen in der SPD unten durch, weil ihn keiner mehr erträgt.“
21.12.: „Normierung in der EU ist ein interessantes Thema. Wer von Ihnen hat heute eine Unterhose an? Naja, also wenn ja, dann finden Sie, solange Sie die Unterhose in der EU gekauft haben einen kleinen Zettel daran. Der Zettel heißt Arschfax, das habe ich von meiner Tochter gelernt.“
„Die Entscheidungsfindung in der EU ist ein bisschen wie die Echternacher Springprozession. Man geht drei Schritte nach vorne und zwei wieder zurück.“
„In der Klausur haben sie zwischen dem ersten und dem zweiten Teil 15min Pause, wenn Sie wollen. Dann können Sie machen was man so macht, nach dem ersten Teil; auf's Klo gehen, einen Kaffee holen, ein paar Liegestütze machen oder eben aus dem Fenster schreien, je nachdem wie die Klausur bisher lief.“
- Präsentationen waren gut strukturiert und haben zum Verständnis beigetragen, tlw. waren einzelne Folien etwas zu viel beschrieben
guter mündlicher Vortrag der einzelnen Themen
- Sehr angenehme und gut verständliche Vortragsweise
- Sehr geehrter Herr Dr. Freise,

ich fasse mich möglichst kurz: Ihre Veranstaltung war dieses Semester die mit weitem Abstand Interessanteste, die ich besuchen durfte. Das hängt natürlich mit den vermittelten Inhalten zusammen, nicht zuletzt allerdings auch damit, wie die Inhalte vermittelt wurden.
Es ist Ihnen meiner Meinung nach sehr gut gelungen, eine angenehme und studierendenfreundliche Atmosphäre in Ihrem Hörsaal zu kreieren, welche in Kombination mit Ihrer nüchternen, aber keinesfalls witzlosen oder gar langweiligen Art (der Präsentation), bei mir eine noch größere Begeisterung für mein Studienfach geweckt hat.

Gezielt lobend hervorheben möchte ich dabei die Mentimeter-Umfragen, deren Ergebnisse ich in den allermeisten Wochen wirklich mit Spannung begutachtet habe. Außerdem das Design/die Illustration Ihrer Präsentationen, das/die mich persönlich sehr anspricht - nicht zu trist, aber auch nicht lächerlich.

Mit dem Wunsch danach, dass noch viele weitere Studierende Ihre Veranstaltungen besuchen werden,

unbekannt
- Sehr gut strukturierte Vorlesungsinhalte
- Sehr gut strukturierte und Interesse weckende Vorlesung. Großer positiver Punkt die Integration der Studierenden durch menti Umfragen.
- Sehr gute Vorlesungen, aber m. E. zu lange Texte, die teilweise die Vorlesungsinhalte nur reproduziert haben. "Prägnantere" Texte (z. B. Schmidt zur Vorlesung vom 18.01.) erleichterten auch die Diskussion in den Tutorien, weil sie besser gelesen wurden. Thematisch teilweise langwierig, aber sehr gut präsentiert
- Sehr gute, ruhige und klare Vermittlung der Inhalte. Das hat mir sehr gefallen.

- Sehr interessante Vorlesung! Nur am Ende wurde teilweise die Zeit etwas knapp, so dass dann die letzten Folien immer etwas durchgesprungen wurden. Ansonsten aber sehr interessant, sehr sympathisch, sie sind unter den Studierenden sehr beliebt!
- Sehr interessante und angemessene Beispiele verwendet, die mir geholfen haben die Lehrinhalte besser zu verstehen!
- Sehr interessierter Dozent, der sehr eloquent spricht und die Vorlesung wirklich sehr gut organisiert hat!
Alle Texte waren bereits online hochgeladen, es gab einen Reader, das Tutorium war auch super vorbereitet.
Manchmal fand ich das Tempo der Vorlesung aber ein bisschen schnell, sodass ich sich nicht so gut zusätzliche Beispiele aufschreiben konnte.
Die Texte fand ich manchmal wirklich lang und somit ziemlich zeitaufwendig aber an sich waren sie auch relevant und recht gut zu verstehen (meisten habe ich zwischen 2-4 Stunden zum lesen und Markieren gebraucht, ohne sie noch zusätzlich zusammenzufassen, was auch sinnvoll gewesen wäre aber noch um einiges mehr Zeit gekostet hätte).

Allgemein aber meine Lieblingsvorlesung dieses Semester!! Es sollte mehr Dozenten wie Herr Freise geben!

- Sehr positiv ist mir die gendergerechte Sprache in den Vorträgen aufgefallen.
- Sehr positive dynamische und interessante Gestaltung der Vorlesung. Angenehme Folien, Auflockerung durch Mentimeter-Umfragen, ansprechende Beispiele.
- Sehr schön strukturiert.
Anschauliche Beispiele. Aktueller Themenbezug!
Mentimeterumfragen haben die Vorlesung immer schön aufgelockert.
- Sehr spannend, den Vorlesungen konnte man gut folgen aber durch die Fülle an Stoff auch überfordernd
- Sehr sympathisch!
- Sehr viel Stoff.
Viele Texte und Unsicherheiten wie ausführlich diese gebraucht werden.
- Sie bereits mehrfach erläutert, warum es sinnvoll sei die Vorlesungsfolien erst nach der Veranstaltung verfügbar zu machen. Ich würde es als eine Erleichterung empfinden die Folien bereits am Anfang der Vorlesung zu haben, da es ermöglichen würde Notizen direkt an Punkten auf der Folie zu machen.
- Sie haben durch die Nennung von (persönlichen) Beispielen die Vorlesung sehr anschaulich aufbereitet und Sie haben uns Studierende im Rahmen der Möglichkeiten sehr stark in die Inhalte einbezogen. Die Mentimeter Umfrage hat auch immer dazu geführt, dass ich mich in der zweiten Hälfte der Vorlesung noch einmal stärker auf die Inhalte fokussieren konnte. Ebenfalls finde ich es sehr gut, dass Sie uns die Wahl gelassen haben, wie wir an der Vorlesung teilnehmen. Vielen Dank für den allumfassenden Überblick über das politische System in der BRD.
- Sie machen das wirklich super und ich bin echt froh über diese Vorlesung, Folien und Präsentation etc.
- Sympathische Art, aber einfach sehr viel Inhalt in kurzer Zeit. Große Umstellung von der Schulzeit
- Teilweise waren die Vorlesungen etwas vollgepackt, aber das war auch nur selten der Fall, dass dann überzogen wurde. Sonst sehr spannende Themen und ich finde Herr Freise hat diese auch gut übergebracht.
- Viel Elan, Überzeugung und Begeisterung in der Vermittlung der Inhalte
Inhalte sind eine große Masse und in Kombination mit den Texten kam es bei mir zu zeitliche und auch teil Inhaltlicher Überforderung.
Da mir die Art und Weise wie Herr Freise die Inhalte vermittelt hat sehr gefallen hat, entscheide ich mich für ein zukünftiges Wahlpflicht Modul beim genannten Dozenten!

Kritik: Die Folien sind sehr Umfangreich. Es war für mich nicht möglich zuzuhören und gleichzeitig gesprochenes und die Folien mitzuschreiben.
Mein Wunsch: die Folien vor der Veranstaltung hochladen.
Für mich ist dadurch ein effektiveres markieren und hinzufügen von gesprochenem möglich.

Viele Dank für die tolle Veranstaltung!!!!

- Viele der Inhalte und Zusammenhänge hätten doch gerne tiefer behandelt werden können. Auch von Gesprächen mit Kommilitonen ist mir aufgefallen, dass es für die meisten doch eher unterfordernd war.
Nichtsdestotrotz wirklich sehr interessante Inhalte und Darstellungen von Verbindungen.
Ihre Art der Vorstellung und Einbindung von (z.B. geschichtlichen, aktuellen politischen aber auch persönlichen Beispielen) haben zudem die gesamte Atmosphäre verbessert und die PoWi Vorlesung immer zu einer Veranstaltung gemacht, auf die man sich freuen konnte. Des Weiteren haben Sie mir auf Anfrage per Email besonders gut helfen können bei meinen Fragen. Demnach würde ich wenn ich eine weitere Veranstaltung bei Ihnen habe mir deutlich mehr Fragen erlauben.

MfG

- Vielen Dank für die sehr interessanten Vorlesungen.
Die Textauswahl war größtenteils auch sehr gut gewählt. Allerdings, fand ich es schade wie der Text über die Europäisierung sehr auf die negativen Seiten der EU eingegangen ist. Ich hätte mir einen mehr erklärenden und ‚positiveren‘ Text gewünscht.
Zusätzlich wäre es interessant gewesen in der Vorlesung zur Politischen Sozialisation bei dem Mentimeter noch eine Frage zu vorherigen Ausbildung gewesen wäre. Diese kommen besonders oft bei akademischen Diskussion nicht so gut davon, was sehr schade ist!
Ansonsten bewundere ich ihre reflektierte Art und freue mich bei Ihnen die Veranstaltung besucht zu haben.

Außerdem war das Tutorium bei Rasmus Kumlehn sehr gut. Er hat sich sehr engagiert und konnte alles sehr gut erklären und vermitteln!

- Vorlesungsfolien vor den Vorlesungen hochladen, man folgt der Vorlesung aus Interesse eigentlich gerne, leider ist man damit beschäftigt die Inhalte schnell runterzuschreiben.
- War meine beste Veranstaltung dieses Semester. Vielen Dank!
- Weniger Inhalte, aber dafür dann eine intensivere Auseinandersetzung
- Wirklich eine sehr gute Vorlesung, die ich gerne besuche. Es wurde alles sehr gut dargestellt und durch die Mentimeter Befragungen konnte man zeitweise sehr gut durchatmen
- Zu viel Text auf den Folien, den man während der VL nicht gerne liest, sondern viel lieber zuhört
Dadurch Folien während der VL verwirrend, da generell viel Text und Reihenfolge der Stichpunkte nicht deckungsgleich mit der Reihenfolge der Stichpunkte des Vortragenden (beginnt beispielsweise mit letztem Stichpunkt)
Dadurch kann man nicht so gut mitschreiben, manchmal auch zu schnell
Ansonsten wirklich sehr kompetent, fachlich souverän vorgetragen
- Zur Vorlesung: Mentimeter Befragung hat die Atmosphäre aufgelockert, man konnte den Kopf freimachen
Bezugnahme/ Querverweise auf die aktuelle Politik gerne noch häufiger
Oft war es so, dass Sie an einem Punkt gesagt haben, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal darauf eingehen werden, manchmal war allerdings nicht ersichtlich, wann dies eingetroffen ist, sodass die inhaltliche Verknüpfung zweier miteinander verwandter Themen nicht ganz deutlich geworden ist.
Zur Lektüre: überwiegend hat die Lektüre die Vorlesungsinhalte sehr gut vertieft, manchmal schienen die Texte aber ein komplett neues Themenfeld aufzumachen, wo dann nicht klar war, inwiefern das für uns relevant ist
- kürzere Texte
- manchmal etwas zu wenig Zeit um Folieninhalt angemessen zu reflektieren. Also zu schneller/harter Wechsel zwischen Themenblöcken.
- x
- z.B. bei den Staatsstrukturprinzipien fand ich die Folien nicht so gut gegliedert. beim Vortrag hat man zwischendurch den faden verloren, worüber gerade gesprochen wird.

4. Zusatzmodul Digitale Lehre (**Nur** beantworten, falls die Veranstaltung digital durchgeführt wurde. Sonst bitte "nicht sinnvoll beantwortbar" auswählen.)

4.2) Welche weiteren digitalen Medien wurden eingesetzt?

- -
- - Mentimeter
- / (2 Nennungen)
- Digitale Live-Umfragen
- EduPad im Tutorium
- Einige Menti.com Umfragen (als "Pause")
- Etherpad
- Folien, Mentimeter
- Kahoot
- Laptop (Livestream), Smartphone (Mentimeter)
- Learnweb, Menitimeter
- Livestream und Opencast-Videos
- Menitmeter
- Menti
- Menti-Meter
- Menti-Umfragen (2 Nennungen)

- Mentimeter -> Daumen hoch
- Mentimeter-Befragungen
- Mentimeter (10 Nennungen)
- Mentimeter Befragungen (3 Nennungen)
- Mentimeter Umfrage
- Mentimeter Umfragen (2 Nennungen)
- Mentimeter Umfragen
Interaktive Internetseiten
- Mentimeter-Befragung
- Mentimeter-Umfragen (2 Nennungen)
- Reader
- Sowohl Mentimeterbefragungen als auch die Aufzeichnungen, bzw. der Livestream
- Zwei Tutorientermine über Zoom
- diverse Möglichkeiten sich online zu beteiligen
- eLectures
- menti.com
- unterschiedliche im Tutorium
- x

^{4.10)} Gibt es darüber hinaus Rückmeldungen oder Ideen, die du dem/der Lehrenden in Bezug auf die digitale Lehre geben möchtest?
[z.B. zu den eingesetzten bzw. alternativen digitalen Möglichkeiten]

- -
- - Menti-Umfragen angenehme Wachmacher in Vorlesungsmitteln
- Hybridkonzept in den letzten Vorlesungswochen als sehr angenehme Möglichkeit wahrgenommen
- / (3 Nennungen)
- Alles super geklappt, über Mail sehr viele Informationen erhalten. Folien bitte vorher zur Verfügung stellen.
- An sich ist die Vorlesung online gut umgesetzt worden. Besonders gut finde ich die Implementierten der Mentimeter-Umfragen, die das eigene Wissen testen. Dies hilft besonders gut, um noch einmal eigene Defizite festzustellen!
- Aufgrund persönlicher Umstände war der Besuch der Vorlesung zu Vorlesungszeiten nicht immer möglich. Ich bin der Lehrperson extrem dankbar, dass sie die Lehrveranstaltung nicht nur Live streamte, sondern ebenfalls einen Mitschnitt zur Verfügung stellte
- Aufzeichnungen bitte beibehalten -> sehr sinnvoll und hilfreich, müsste es in allen Vorlesungen geben
- Das Mentimeter war klasse!
- Das Online Tutorium und auch die Aufzeichnungen der Vorlesungen haben ein Studium zu Hause auch für vulnerable Gruppen möglich gemacht. Danke!
- Die Bereitstellung der Folien vor der jeweiligen Sitzung wäre hilfreich.
- Die Bereitstellung der Slides nach der Veranstaltung ist eine gute Idee.
- Die Mentimeterbefragungen finde ich immer sehr interessant und aufschlussreich, weil wir für einige Thematiken direkt ein Beispiel bekommen haben.
- Die sehr angenehme, aber inhaltlich auch angemessene Einbindung der Mentimeter Umfragen in (meines Wissens allen Vorlesungen), haben in Präsenz aber auch Zuhause die gesamte Veranstaltung deutlich dynamischer aber auch interessanter gemacht. Wirklich eine Bereicherung für die Veranstaltung, die sehr sicher auch von zukünftigen Teilnehmer*innen Ihres Kurses sehr wertgeschätzt wird.
- Digitalisierung der Vorlesung funktioniert gut, bei den Tutorien geht leider einiges verloren.
- Eine finale Fragerunde mit Ihnen über Zoom wäre eine sinnvolle Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Klausur.
- Es war sehr gut, dass es auch nach dem Rückzieher der Universität die Möglichkeit gab, die Vorlesung weiterhin in Präsenz zu

besuchen.

- Es wäre sehr hilfreich, wenn die Folien vor der Vorlesung hochgeladen werden
- Es wäre toll, wenn Sie die Vorlesungsfolien bereits eine halbe Stunde vor der Vorlesung hochladen würden. Dann könnte man die Notizen direkt an die betreffenden Passagen schreiben.
- Finde das Hybrid-Modell sehr gut und war immer dankbar, dass ich die VL in Präsenz besuchen konnte.
- Folien bitte vor der Vorlesung hochladen, damit die Mitschrift leichter fällt. Den Punkt, dass man dann einen geringeren Lerneffekt hat oder weniger gut aufpasst finde ich in einem Studiengang für erwachsene Menschen irgendwie überflüssig, da man selbst entscheiden kann, wie man vor- und nachbereitet.
Die Vorlesung an sich fand ich gut strukturiert und gut zu folgen.
- Folien gerne in Zukunft bereitstellen, es ist nicht notwendig, dass Sie für uns Entscheiden wie wir lernen sollen. Es ist nicht richtig alles, nur weil es empirisch belegt wurde, auch zu verpflichten.
- Folieninhalte nicht immer ganz eindeutig verständlich ohne Video/Audio-Begleitung
Bsp: "SIE sind verantwortlich..."
-> Wer ist mit "Sie" gemeint = nicht immer klar u. eindeutig
- Hervorragend, selbst während der vierten/fünften Welle die Vorlesung weiterhin in Präsenz/hybrid anzubieten und den Studierenden somit selbst die Wahl zu geben, zur (m. E. didaktisch besseren) Präsenzvorlesung zu kommen oder sie online zu verfolgen. Auch sehr gut nachvollziehbar, die Folien später hochzuladen
- Hochladen des Foliensatzes vor der VL
- Ich fand es klasse, dass Sie von Beginn an sowohl digitale als auch Präsenzformate angeboten haben, das hat mir vieles erleichtert. Auch Ihre Mentimeter-Umfragen waren eine gelungene Auflockerung!
- Ich habe das Gefühl, dass ich mich seit der Online Lehre und aufgezeichneten Vorlesungen viel intensiver mit den Inhalten beschäftigen kann, weil ich sie mir nach einer längeren Zeit und mit neuem Wissen aus anderen Sitzungen nochmal ansehen kann - Das empfinde ich als großen Gewinn und verhindert, dass man nur für die Klausur lernt, sondern pausieren kann, um Dinge nachzuschlagen oder zu vertiefen.
Bitte unbedingt die Befragungen beibehalten!
- Ihre Gründe, die Foliensätze erst im nachhinein zur Verfügung zu stellen, kann ich nachvollziehen. Allerdings finde ich es einfacher der Vorlesung zu folgen, wenn ich die gesamte PP sehen kann. Dies war im Livestream gelegentlich etwas schwierig.
- In dieser Veranstaltung würde alles mögliche getan, um es jedem Studierenden recht zu machen. Was die digitale/hybride Umsetzung angeht bestehen somit keinerlei Verbesserungsvorschläge.
- Jede Woche Menti war immer eine schöne Abwechslung und „Pause“ in der Vorlesung
- Menti Meter Quizze waren sehr gut!
- Menti-Meter beibehalten
gerne noch mehr verschiedene interaktive Apps nutzen wie zum Beispiel Kahoot, um sich am Ende der VL einen Überblick zu verschaffen, wie gut die Kerninhalte bei uns Studierenden angekommen sind.
- Nein
- Statt einem Livestream würde ich mir eine Zoom-Sitzung wünschen, so könnten Sie die VL (wie zu Beginn) wieder etwas interaktiver gestalten. Das ist ja auch in einem hybriden Modell möglich.

Das hätte auch den Vorteil, dass Mentimeter-Umfragen reibungsloser verlaufen. Der Livestream in den eLectures ist ordentlich verzögert was in Verbindung mit Unfragen zu einer nicht so guten „User Experience“ führt
- Tatsächlich habe ich gar nichts zu beanstanden. Absolutes Muster Online-Semester.
- Weiter mit dem Kahoot das weckt auf :)
- bei Bewegung in der Vorlesungssaal bewegte de Kamera mit -> unruhiges Bild.
Lieber getrennte Folien mit getrennter Aufnahme des Dozenten (wie bei Zoom)
- ich finde es sehr hilfreich eine Videoaufzeichnung zuhaben, die man sich zuhause nochmal anschauen kann. Gerade als Ersti hab zumindest ich noch nicht meine ideale Mitschriftenmethode gefunden.
- x

Der Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

verleiht

Herrn

Priv.-Doz. Dr. Matthias Freise

geb. am 25. Mai 1975 in Frankfurt am Main

für hervorragende Leistungen in der Forschung
und in der Lehre die Bezeichnung

“außerplanmäßiger Professor”.

Münster, den 19. Oktober 2022

Ulrike Weyland
Prof. Dr. Ulrike Weyland
Dekanin



Der Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

verleiht

Herrn

Dr. phil. Matthias Freise

die Lehrbefugnis für

Politikwissenschaft

nachdem er durch seine kumulative Habilitationsleistung über

**„Everybody's darling?
Zivilgesellschaft zwischen Faktizität und demokratischer Utopie“**

und durch einen Vortrag über das Thema

**„Eine neue Form des Wohlfahrtskapitalismus?
Soziale Investitionen in Europa“**

sowie im Kolloquium seine Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher
Forschung und Lehre nachgewiesen hat.

Münster, den 10. Januar 2018



Der Dekan

Prof. Dr. Martin Bosen

Die Philosophische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität hat
am 26. Juli 2004 unter dem Rektorat des Professors für
Rechtswissenschaften Dr. jur. Jürgen Schmidt durch ihren Dekan, den
Professor für Deutsche Philologie Dr. phil. Tomas Tomasek,

Herrn Matthias Freise

geboren am 25. Mai 1975 in Frankfurt/Main

den akademischen Grad eines Doktors der Philosophie verliehen,
nachdem er in einem ordnungsgemäßen Promotionsverfahren durch die
Dissertation

**Externe Demokratieförderung in
postsozialistischen Transformationsstaaten.
Das Beispiel Tschechische Republik.**

sowie durch die mündliche Prüfung seine wissenschaftliche Befähigung
erwiesen und dabei das Gesamturteil

summa cum laude

erhalten hat.

Münster (Westfalen), den 14. Oktober 2004


DER DEKAN





Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster

Philosophische Fakultät

Zentrales Prüfungsamt bei der Philosophischen Fakultät

Einzelnotenbescheinigung

Herr Matthias Freise hat am 5. April 2004 seine Dissertation mit dem Titel

*Externe Demokratieförderung in
postsozialistischen Transformationsstaaten.*

Das Beispiel Tschechische Republik.

bei der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität eingereicht.

Die Arbeit wurde aufgrund der Gutachten von Prof. Dr. Annette Zimmer und Prof. Dr. Paul Kevenhörster mit dem Prädikat *summa cum laude* bewertet.

Die mündliche Prüfung wurde am 26. Juli 2004 bestanden, sie erfolgte in den Fächern

Hauptfach: Politikwissenschaft

Prüferin: Prof. Dr. Annette Zimmer

Note: *summa cum laude*

Nebenfach: Geographie

Prüfer: Prof. Dr. Paul Reuber

Note: *summa cum laude*

Nebenfach: Publizistik

Prüfer: PD Dr. Joachim Westerbarkey

Note: *summa cum laude*

Das Gesamtprädikat der mündlichen Prüfung lautet:

summa cum laude

Das Gesamtprädikat der Promotion lautet:

summa cum laude

Münster, 28. Juli 2004

im Auftrag

Annette Pietsch M. A.
Geschäftsführerin



Die Philosophische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität hat am 28. Juni 2000 unter dem Rektorat des Professors für Rechtswissenschaften Dr. jur. Jürgen Schmidt durch ihren Dekan, den Professor für Politikwissenschaft Dr. rer. soc. Dietrich Thränhardt,

Herrn Matthias Freise

geboren am 25. Mai 1975 in Frankfurt a. M.,

den akademischen Grad eines **MAGISTER ARTIUM** verliehen, nachdem er in einem ordnungsgemäßen Prüfungsverfahren durch die schriftliche Hausarbeit mit dem Thema

**Systemtransformation in Zeiten der Krise.
Entstehung, Risiken und Chancen der neuen Verfassung Georgiens**

sowie durch die mündliche Prüfung in den Fächern

**Politikwissenschaft
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Geographie**

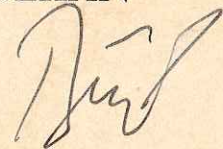
seine wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei das Gesamturteil

s e h r g u t

erhalten hat.

Münster (Westfalen), den 28. Juni 2000

DER DEKAN





WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Zentrales Prüfungsamt bei der Philosophischen Fakultät
DER VORSITZENDE DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Westfälische Wilhelms-Universität Münster • Zentrales Prüfungsamt bei
der Philosophischen Fakultät • Georgskommende 33 Haus C • 48143 Münster

48143 Münster, 4. Juli 2000

Herrn
Matthias Freise M. A.
Steinfurter Straße 81

MAGISTERPRÜFUNGSAMT
Sachbearbeiterin: Frau Abbenhaus
Tel.: 02 51/83-2 12 15
Fax: 02 51/83-2 12 19
Email: vdv267u@uni-muenster.de

48149 Münster

Bescheinigung

über die Einzelnoten der Magister Artium-Prüfung von
Herrn **Matthias Freise**, geboren am 25. Mai 1975 in Frankfurt a. M.,

Titel der Arbeit:

Systemtransformation in Zeiten der Krise. Entstehung, Risiken und Chancen der neuen
Verfassung Georgiens

Note Erstgutachten:	1.0	
Note Zweitgutachten:	1.0	
Note Magisterarbeit:	1.0	sehr gut

Hauptfach:	Politikwissenschaft	
Note:	1.0	sehr gut
1. Nebenfach:	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	
Note:	1.3	sehr gut
2. Nebenfach:	Geographie	
Note:	1.3	sehr gut

Gesamtnote der mündlichen Prüfung: 1.2 sehr gut

Datum der letzten Prüfung: **28. Juni 2000**

Gesamtnote der Prüfung: 1.1 sehr gut

48143 Münster, 4. Juli 2000

im Auftrag

Holger Heubner M. A.
(Geschäftsführer)



> Urkunde

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster verleiht

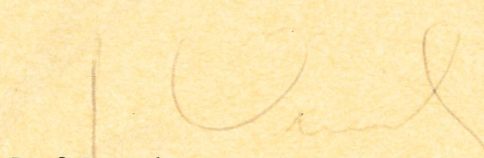
Herrn PD Dr. Matthias Freise

zur Würdigung und Förderung seines außergewöhnlichen Engagements hinsichtlich der Ausgestaltung des Forschenden Lernens in der Politikwissenschaft den

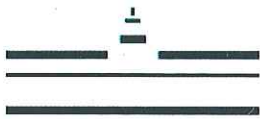
Lehrpreis 2019.

Herr Dr. Freise setzt das Konzept des Forschenden Lernens mit außerordentlichem Erfolg um. Ziel seiner Lehre ist es, Studierende den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, gestalten, erfahren und reflektieren zu lassen.

Der Lehrpreis ist dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 30.000 €.



Prof. Dr. Johannes Wessels
Rektor




ZERTIFIKAT

Hochschuldidaktik

PROFESSIONELLE LEHRKOMPETENZ FÜR DIE HOCHSCHULE

Herr Dr. Matthias Freise

 hat die drei Module des Weiterbildungsprogramms
der Hochschuldidaktik in Nordrhein-Westfalen
absolviert.

Dieses Zertifikat unterstützt den Nachweis der pädagogischen Eignung
(vgl. Art. 1 § 36 Abs. 1 Ziffer 2 HG NRW 2007).

Münster, den 16.09.2014

Dr. Marianne Ravenstein
Prorektorin für Lehre und
studentische Angelegenheiten

Prof. Dr. Regina Jucks
Zentrum für Hochschullehre